

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

HELDEN-magazin

Veranstaltungsprogramm

März–Oktober 2010

www.helden-ausstellung.lwl.org



PROVINZIAL
KulturStiftung der
Westfälischen Provinzial Versicherung



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

1 Jahr lang. In 17 LWL-Museen. In ganz Westfalen-Lippe. Die LWL-MUSEUMSCARD.



Ob Familien, Großeltern mit ihren Enkeln, beste Freundinnen oder Einzelpersonen – für jeden gibt es die passende LWL-MUSEUMSCARD.



Erhältlich – auch als Geschenkgutschein – in fast allen LWL-Museen. Mehr Informationen sowie Preise im Internet unter www.lwl-museumscard.de oder Telefon 0251 591 5599.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Liebe Leserinnen und Leser,

freuen Sie sich mit uns auf die große Sonderausstellung „HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“, die wir im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 in der Henrichshütte Hattingen zeigen.

Gemeinsam ist allen Heldinnen und Helden, dass sie Außergewöhnliches leisten. Aber wie werden sie gemacht? Und wozu brauchen wir heute noch Helden und Superstars?

Wir zeigen Ihnen ein Heldenpanorama, das von Rom bis ins Revier reicht: Über 800 Exponate erzählen Geschichten von alten und neuen Helden, von Arbeitern und Unternehmern, gefeierten Sportlern und engagierten Helfern, von Herkules und Schimanski – genauso aber von Machern und Hintergründen.

In den sieben weiteren Häusern unseres LWL-Industriemuseums zeigen wir zudem spannende Begleitausstellungen, in denen Sie Helden immer wieder neu entdecken können: In Bocholt spinnen wir für Sie „Stroh zu Gold“ und erwecken wagemutige Märchenhelden zum Leben. In Bochum präsentieren sich die Symbolfiguren des Reviers, von der Heiligen Barbara bis zu Film- und Musikikonen, die nach 1945 zu neuen Leitbildern wurden. Oder begeben Sie sich in der Zeche Nachtigall in Witten auf die Spuren von Hercules, dem Namensgeber des dortigen Tiefbauschachtes.

Außerdem haben wir ein attraktives Begleitprogramm zusammengestellt: Auf den nächsten Seiten präsentieren wir Ihnen mehr als 200 Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote rund um das Ausstellungsprojekt!



Dirk Zache, Direktor des LWL-Industriemuseums,
Foto: Marc Vollmannshäuser

Erleben Sie Christian Brückner oder den echten Kommissar „Schimanski“ bei „Comedy + Talk“. Entspannen Sie sich bei den WDR-Filmnächten oder dem Helden-Programm in unseren Partner-Kinos. Besuchen Sie mit Ihrer Familie den Kindertag „Kleine Helden“ mit der Musicalaufführung „Ritter Rost macht Urlaub“. Oder wie wäre es mit dem LWL-Tag „MitMenschen 2010“? Oder dem Theaterprojekt „Working Class Heroes“, das Sie mitnimmt auf eine Reise durch die Industriegeschichte der Region, prominent unterstützt von Dietmar Bär und Christian Tasche?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nun erst einmal viel Vergnügen bei der Lektüre des HELDEN-magazins.

Ihr

Dirk Zache
Direktor des LWL-Industriemuseums

Förderung des Gesamtprojektes:



Kooperationspartner des Begleitprogramms:



Veranstaltungspartner:



Förderer der HELDEN-Werkstatt:



Kooperationspartner der HELDEN-Werkstatt:



Bildungspartner:

- Bergkamen, Städtisches Gymnasium
- Bochum
 - LWL-Schule am Leithenhaus, Förderschwerpunkt-Hören und Kommunikation
 - LWL-Schule am Haus Langendreer, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Bönen, Ermelingschule, Gemeinschaftsgrundschule
- Breckerfeld, Sankt-Jakobus-Realschule
- Castrop-Rauxel, Adalbert-Stifter-Gymnasium
- Datteln, Comenius Gymnasium
- Dorsten, Gesamtschule Wulfen
- Dortmund, Droste-Hülshoff-Realschule
- Dortmund, Zentralmoschee Kielstraße
- Essen, Hauptschule Karnap
- Fröndenberg, Gesamtschule
- Gelsenkirchen, Hauptschule an der Emmastraße
- Gevelsberg, Gemeinschaftshauptschule Gevelsberg
- Gladbeck, Städtisches Ratsgymnasium
- Hagen, Fritz-Steinhoff-Gesamtschule
- Hamm, Harkort Förderschule
- Hamm, Matthias-Claudius Grundschule
- Hattingen, Gymnasium Holthausen
- Hemer, Gesamtschule
- Herne, Pestalozzi-Gymnasium
- Herten, Martin-Luther-Hauptschule
- Kamen, Gesamtschule
- Lünen, Geschwister-Scholl-Gesamtschule
- Marl, Günther-Eckerland-Realschule
- Oberhausen, Gesamtschule Osterfeld
- Recklinghausen, Gymnasium Hittorf
- Schwelm, Gustav-Heinemann-Hauptschule
- Schwerte, Gesamtschule
- Selm, Städtisches Gymnasium Selm
- Soest, LWL-Berufskolleg Förderschwerpunkt Sehen
- Sprockhövel, Börgerbruch Grundschule
- Unna, Produktionsschule, Bereich Textil
- Waltrop, Förderschule Oberwiese
- Wetter, Werner-Richard-Berufskolleg
- Witten, Adolf-Reichwein-Realschule
- Xanten, Marienschule, Realschule

4	Ausstellung „HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“
5	Szenische Lesungen und Erzählprogramme
7	Theater
9	Comedy und Kabarett
11	Film
17	Konzert und Vortrag
19	Themen- und Aktionstage
21	Malwettbewerb und Gewinnspiel
22	Museumspädagogik HELDEN-Werkstatt
	Übersichtskalender aller Veranstaltungstermine
27	Museumspädagogik HELDEN-Ausstellung
30	Begleitausstellung „Helden im Zeichen von Schlägel und Eisen“. Denkmale für tödlich verunglückte und gefallene Bergleute im Ruhrgebiet LWL-Industriemuseum Zeche Zollern
32	Begleitausstellung „Kumpel Anton, St. Barbara und die Beatles. ‚Helden‘ und andere Leitbilder im Ruhrrevier nach 1945“ LWL-Industriemuseum Zeche Hannover
34	Begleitausstellung „Hercules – Vom Olymp ins Ruhrtal!“ LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall
36	Begleitausstellung „Industrie pionier unter drei Kaisern. Der Schiffbau-Ingenieur Rudolph Haack (1833–1909) – ein Held der Technik?“ LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg
38	Begleitausstellung „Stroh zu Gold – Spindel, Schiffchen, Märchenhelden“ LWL-Industriemuseum Textilmuseum Bocholt
40	Begleitausstellung „Wahre Helden – Arbeiterfotografie in Westfalen von 1970–2000 von Jörg Boström und Jürgen Heinemann“ LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage
42	Begleitausstellung „‚Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen‘. Glashüttenarbeiter in der Fotografie: Helden?“ LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim
44	Theaterprojekt „Working Class Heroes“
46	Ausstellung im Stadtmuseum Hattingen und Local-Heroes-Woche in Hattingen
48	Touristische Angebote: Hotels
51	Adressen der Veranstaltungsorte
52	Impressum

„HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“
vom 12.3.–31.10.2010 im:

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Henrichshütte Hattingen
Werksstraße 31–33, 45527 Hattingen
Tel.: 02324 9247-142 Fax: 02324 9247-143
E-Mail: helden@lwl.org
www.helden-ausstellung.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Sa, So: 10–18 Uhr
(letzter Einlass 17.30 Uhr)
Fr: 10–21.30 Uhr (letzter Einlass 21 Uhr)
Mo geschlossen, außer Ostermontag (5.4.) und Pfingstmontag (24.5.)

Tickets an der Tageskasse
Erwachsene: 6 €
Gruppe Erwachsene (ab 16 Personen) pro Person: 5 €
Kinder, Jugendliche (von 6 bis einschl. 17 Jahre), Ermäßigte: 4 €
Gruppe Schüler/-innen: 2 €
Familien-Karte: 13 €

Die Zahlung des Eintrittsgeldes beinhaltet auch den Besuch des Museums.

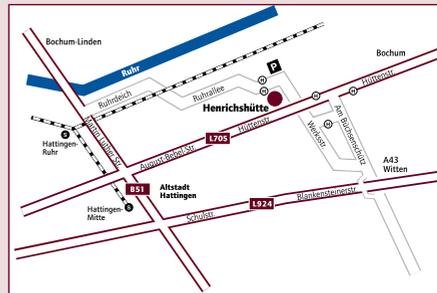
Audioguides
Für Erwachsene in Deutsch oder Englisch, ca. 60 Minuten
Für Kinder in Deutsch, ca. 30 Minuten
Für Menschen mit Sehbehinderung, ca. 80 Minuten

Ausleihgebühr
Erwachsene: 3 €
Gruppen ab 10 Personen: 2 € pro Person
Kinder: 2 €

Barrierefreiheit
Das Gebäude und das Museumsgelände sind über Rampen oder ebenerdige Eingänge zugänglich, Aufzüge und rollstuhlgeeignete Toiletten sind vorhanden.

Museums-Shop
Der Shop hält ein vielfältiges Sortiment rund um das Thema Helden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereit und ist während der Öffnungszeiten des Museums geöffnet.

Anfahrt
Anreise mit dem Pkw: Über die A43, Abfahrt Witten-Herbede, Richtung Hattingen und dann den Hinweisschildern "Route der Industriekultur: Henrichshütte" folgen.
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bushaltestellen „Henrichshütte“ und „Industriemuseum“ Linien CE 31 und SB 37 Verbindung Bochum Hbf – Linien 558, SB 37, CE 31 Verbindung Hattingen-Mitte – In Hattingen-Mitte S-Bahn-Anschluss Linie 3 Richtung Essen – Fahrplan-Auskünfte unter www.vrr.de
Detaillierte Hinweise für Radfahrer/-innen im Internet: www.helden-ausstellung.lwl.org



Ich, ein Jud. Verteidigungsrede des Judas Ischarioth
Peter Schütze spricht Walter Jens
In Kooperation mit Melange



Judas erscheint in der Überlieferung als der Jünger Jesu, der aus Geldgier seinen Herrn verriet und durch seinen Selbstmord sein Seelenheil für immer verspielt. War er ein Werkzeug Satans? Oder ein Instrument göttlicher Vorsehung? In einem Monolog vor Gekreuzigtem und Publikum legt der Jünger Rechenschaft ab.

Peter Schütze ist promovierter Germanist und blickt auf eine lange Laufbahn als Journalist, Übersetzer, Dramaturg, Regisseur und Schauspieler zurück. Seit 1988 macht er auch als Rezitator auf sich aufmerksam.



Termin: Do, 1.4., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 10 €

Schauspieler und Rezitator Peter Schütze,
Foto: Melange e.V.

geschichtenBühne Wülfing: „Heldenhaft“
Heldengeschichten für Erwachsene

Der Erzähler André Wülfing weiß, dass sich in jeder Geschichte ein Held oder eine Heldin verbirgt. Und so berichtet er von Herkulesaufgaben, findet Sagenhaftes aus unserer Kohle- und Eisenregion und spürt äußerst verschmitzt Helden des Alltags auf. Wülfing spricht seine Geschichten nicht nur, er zelebriert sie.



Erzähler André Wülfing,
Foto: André Wülfing

„Für alle ein Muss, die die Intimität des mitdenkenden Erzählens schätzen.“
Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Termin: Mi, 28.4., 19.30 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 10 € / Erm. 8 €

Schauspiel Essen:
Helden unserer Jugend – Star Wars
Eine szenische Lesung aus der Heldenbar



Wenig Proben, viel Liebe – das macht die Reihe „Helden unserer Jugend“ aus, Foto: Alice Nierentz

Wir haben sie auf Kassetten gehört, im Fernsehen und auf der Kinoleinwand gesehen. Wir haben mit ihnen gezittert, gelitten, gelacht und geweint. All den Helden unserer Jugend, von drei ??? über Bibi Blocksberg bis Bud Spencer, hat das Schauspiel Essen eine Reihe gewidmet. Einmal im Monat werfen sich Ensemblemitglieder des Schauspiel Essen in der Heldenbar des Grillo Theaters kaum geprobt, aber mit viel Herz in ein neues Heldenabenteuer. Im September und Oktober 2009 präsentierten die Essener die Star Wars-Trilogie in der Heldenbar. Nun wiederholen sie einen der drei Abende auf der Henrichshütte. Beginnt in Hattingen der Krieg der Sterne erst? Schlägt das Imperium schon zurück? Oder erleben wir endlich die Rückkehr der Jedi-Ritter? Lassen Sie sich überraschen ...

Termin: Mi, 12.5., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 5 €

„Der rote Siegfried“, Ansichtskarte,
Foto: LWL-Industriemuseum



Elly Beinhorn im Cockpit,
Foto: LWL-Industriemuseum



Pippi Langstrumpf,
Foto: www.imagebank.sweden.se,
Jacob Forsell/Scampix



Superman Obama, Grafik,
Foto: LWL-Industriemuseum



**Asterix. Die zaubertrankstarke
Comedy-Comic-Lesung**
In Kooperation mit Melange



Comedy-Comic-Lesung? Was ist das? Da wird nicht einfach aus einem Comic vorgelesen. Die 30 verschiedenen Charaktere werden stimmlich unterschiedlich dargestellt. Und da ein Comic von Wort und Bild lebt, werden die Figuren szenisch ins Bild gerückt. Dazu gibt es Tanz-, Gesangs- und Improvisationseinlagen – fertig ist der Zaubertrank, der Asterix wie in einem Zeichentrickfilm zum Leben erweckt. Nur eben ganz anders. Die Geschichten von „Asterix als Gladiator“ und „Asterix & Kleopatra“ werden auf diese Weise zum großen Bühnenerlebnis!



Schauspieler Michael Dreesen,
Foto: Melange e.V.

Michael Dreesen absolvierte seine Schauspielausbildung in Mainz. Es folgten Engagements in Lübeck, Karlsruhe und Heilbronn. Seit 2004 arbeitet er am Landestheater Schleswig-Holstein in Schleswig.

Termin: Fr, 9.7.,
11 Uhr (für Kinder) Eintritt: 10 € / Erm. 5 €;
20 Uhr (für Erwachsene) Eintritt: 10 €
Ort: Henrichshütte Hattingen

geschichtenBühne Wülfing: „Heldenhaft“
Heldengeschichten für Kinder

Ob bekannt oder selten erzählt: Märchen haben immer einen Helden oder eine Heldin. Davon weiß André Wülfing zu berichten. Und er erzählt immer so, dass man glauben könnte, er sei überall dabei gewesen: bei den berühmten Stadtmusikanten, bei Herkules und seinen Abenteuern oder damals, als bei uns die Steinkohle gefunden wurde.

Termin: Sa, 16.10., 15 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 5 € / Erm. 3 €



Erzähler André Wülfing,
Foto: André Wülfing

Kassandra (von Christa Wolf)



In Kooperation mit dem
Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel

Hinter der Erzählung wartet der Tod. Sie weiß es, so wie sie alles weiß! Denn einst erhielt sie, Kassandra, Tochter des König Priamos und der Hekabe, von Apollon die ersehnte Sehergabe. Da sie sich ihm jedoch verweigerte, belegte er sie mit dem Fluch, dass ihr niemand jemals ihre Prophezeiungen glauben werde.

Christa Wolf ist eine der bedeutendsten deutschen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Ihr 1983 entstandener, von ihr selbst als Erzählung bezeichneter Text ist eine immer noch aktuelle Abrechnung mit einer entmündigenden Gesellschaft. „Kassandra“ ist prädestiniert als Monolog für eine Schauspielerin. Die Inszenierung des Westfälischen Landestheaters nähert sich dem Text in einer Weise, die dessen ganze Schönheit und Kraft verständlich werden lässt.

Termine: Mo, 22.3., 20 Uhr; Di, 23.3., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 13 € / Erm. 9 €



Schauspielerin Julia Gutjahr spielt Kassandra, Foto: Volker Beushausen
Plakatmotiv „Kassandra“, Foto: Volker Beushausen, Grafik: hummel-gestaltung.de, Berlin 2009

**balletthagen: Closing the Gap –
Die Lücke schließen**

Ein Tanztheaterprojekt mit Schülern des
Werner-Richard-Berufskollegs

„Tanz ist die Kunst, die die Seele des Menschen am meisten bewegt“, sagte Platon. Das balletthagen entwickelte mit „Closing the Gap“ ein Projekt, das Nichtbehinderte und Menschen mit Behinderungen gemeinsam diese Erfahrung teilen lässt. Die Freude an der Bewegung und der Musik steht im Vordergrund, aber auch die Möglichkeit, mit Hilfe des Tanzes aus dem Alltag auszubrechen und Neues zu wagen. Rollstuhlfahrer und körperlich gehandicapte

Menschen lernten, die verbliebenen Funktionen ihres Körpers zu trainieren und abseits der üblichen Bewegungsmuster zu agieren. Gemeinsam mit den Tänzern und Tänzerinnen des balletthagen studierten sie eine Choreographie ein, die in öffentlichen Aufführungen begeisterte Resonanz findet.



Termin: Mi, 19.5.,
19 Uhr
Ort: Henrichshütte
Hattingen
Eintritt: 12 € /
Erm. 6 €

Szene „The Mission“ mit Carolinne de Oliveira und Lukas Derwies,
Foto: Ingmar Nettekoven

**Kohlhaas
(nach Heinrich von Kleist)**



Ein Klassenzimmer- und Jugendstück von Marco
Baliani und Remo Rostagno.

In Kooperation mit dem Westfälischen Landes-
theater Castrop-Rauxel

Da der Pferdehändler Michael Kohlhaas keinen Passierschein vorweisen kann, muss er zwei Pferde als Pfand zurücklassen. Doch die Forderung ist reine Willkür. Nach und nach erkennt Kohlhaas, dass das Recht, bedingt durch Vetternwirtschaft und Korruption, nicht mehr allgemeingültig ist. So versucht er, durch offene Rebellion gegen das Gesetz zu seinem Recht zu kommen: Kohlhaas verwandelt sich vom rechtschaffenen Pferdehändler zum rücksichtslosen Mordbrenner.

Auf die Frage, warum er „Kohlhaas“ für das Jugendtheater bearbeitet habe, antwortete Marco Baliani: „Weil Kohlhaas wie ein Kind ist, bevor es durch Erziehung zurechtgebogen wird, gerecht und schrecklich, narzistisch und nachtragend.“



Termin: Do, 27.5., 11 Uhr
Ort: Henrichshütte
Hattingen
Eintritt: 13 € / Erm. 9 €

Plakatmotiv „Kohlhaas“,
Grafik: hummel-gestaltung.de, Berlin 2010

Schwarze Jungfrauen I
(von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel)

THEATER
Westfälisches Landestheater

In Kooperation mit dem Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel

Sie sind jung, sie sind schön, sie sind gebildet und – sie sind fundamentalistisch. Fünf Frauen, fünf Migrantinnen am Scheideweg. Wie geht es weiter? Die Zerrissenheit zwischen den Kulturen, die Notwendigkeit, sich in der Religionszugehörigkeit zu verteidigen zu müssen, führt die Frauen in den Widerstand gegen die eingeforderten Zwänge. Aus dem Schmerz der gefühlten alltäglichen Erniedrigungen entwickelt sich die Rebellion, die Zuwendung hin zur Wärme und zum Schutz des Radikalismus.

Das Stück behandelt die Wahrheiten hinter der Fassade aufgezwungener Integrationsprogramme und zeigt die Hilflosigkeit zweier Menschen in der Brutalität der kollabierenden Idee einer multikulturellen Gesellschaft.



Szene aus dem Bühnenstück „Schwarze Jungfrauen I“, Foto: Volker Beushausen

Termin: Sa, 11.9., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 13 € / Erm. 9 €

Tanztheater „dance-fields Productions“: HELDEN. Eine szenisch getanzte Collage

Das Tanztheater „dance-fields Productions“ erweckt mit der Inszenierung eine bunte Heldenschar zum Leben. Die Fragen, wer ein Held oder eine Heldin ist und was Heldentum ausmacht, erforschen die Tänzerinnen und Tänzer mit Bewegungen. Sie tanzen, fliegen, fallen und stehen immer wieder auf. Die fantastische Reise geht über das Gelände des LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen und über alle Ebenen. Die Tänzerinnen und Tänzer fliegen spektakulär an Seilen gesichert von histo-

rischen Maschinen und durchstreifen beleuchtete Grotten. Die herbe Industrie-Idylle wird so gleichermaßen Schauplatz für spannende und besinnliche Momente.



Bilderreigen zu Heldinnen und Helden, Foto: Joe Wyneken

Termine:
Do, 23.9., 20.30 Uhr;
Fr, 24.9., 20.30 Uhr;
Sa, 25.9., 20.30 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 12 € / Erm. 8 €

Theater an der Niebuhr: Ritter Rost macht Urlaub

Sieben Wochen Regen! Ritter Rost will dem schlechten Wetter und der Langeweile entfliehen. Zusammen mit dem Burgfräulein Bö und Koks, dem Feuerdrachen, reist er nach Schrottlant, wo das Wetter aber auch nicht besser ist. Es kommt zum heroischen Kampf des Ritters mit Hagel und Sturmgebräus. Koks und Bö begeben sich währenddessen auf die spannende Suche nach den sagenhaften Ureinwohnern Schrottlants und fahren in ein Bergwerk ein. Die Entdeckungen, die sie unter der Erde machen, sind mehr als erstaunlich.



Das Theater an der Niebuhr präsentiert das Kindermusical „Ritter Rost macht Urlaub“, Foto: Theater an der Niebuhr

Termin: So, 26.9., 15 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 8 € / Erm. 5 €

Thomas Schreckenberger: (K)eine Zeit für Helden
Früher waren die Renten sicher und religiösen Fanatismus kannte man nur von der CSU. Heute stellt man sich die Fragen: RTL II oder Hartz IV? Länger arbeiten oder früher sterben? In seinem Programm geht Schreckenberger dem Mythos der Helden aus Politik, Gesellschaft und Alltag auf den Grund. Er erinnert an Zeiten, in denen der heldenhafte Beitrag des Mannes zur Hausarbeit darin bestand, beim Saugen die Füße zu heben, und berichtet, was Helden von heute wie der Kaiser Franz, die Angie oder der Bundeshorst zu leisten haben.

Thomas Schreckenberger erhielt 2008 den Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg, den Fränkischen Kabarettpreis und den Hofer Theresienstein und absolvierte erfolgreich parodistische Auftritte bei „Ottis Schlachthof“.



Kabarettist Thomas Schreckenberger, Foto: ohne Copyright

Termin: Mi, 17.3., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 15 €

Comedy + Talk: Helden des Ruhrgebiets
Helmut Sanftenschneider begrüßt prominente Gäste und Menschen aus dem Revier, die auf unterschiedliche Weise mit dem Thema „Helden“ in Berührung stehen.



Moderator Helmut Sanftenschneider, Foto: M. Bröckmeier

Als Talkgäste sind unter anderem dabei: Christian Brückner - Deutschlands bekanntester Synchronsprecher. Leih seine Stimme Filmhelden wie Robert de Niro oder Robert Redford. Hauptkommissar Schimanski - Der Namensvetter des bekannten Tatortkommissars berichtet von Anekdoten rund um seinen Namen und skurrilen Fällen aus dem Polizeialtag.



Comedian Der Obel als legendärer Radioreporter Herbert Zimmermann in dem Film „Das Wunder von Bern“, Foto: Senator Synchronsprecher Christian Brückner bei der Arbeit im Studio, Foto: Uwe Töll

Willi „Ente“ Lippens – Sein unvergleichliches Fußballspiel und sein unbeugsamer Charakter machten ihn zu einem Helden des Revierfußballs.

Der Obel - spielte die Rolle des legendären Radioreporters Herbert Zimmermann im Film „Das Wunder von Bern“.

Mit musikalischer Begleitung der „Heldenband“.

Termin: Sa, 10.4., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 15 €

Klaus Eckel: Helden des Alltags

Jeder Mensch besitzt ein Sammelsurium von Dingen. Die meisten sind stumme Helden in unserem Alltag. Leider! Denn wer weiß schon mehr über uns als unser Handy oder unsere Brieftasche? Deshalb gibt der Wiener Klaus Eckel einen Abend lang Gegenständen seine Stimme: Was empfindet eine Gießkanne, wenn sie im Regen steht? Leidet eine Christbaumkugel unter ihrer Existenz als Saisonarbeiterin? Bedeutet Höhenangst das Karriereende für einen Sessellift? Und am Ende des Abends werden Sie vielleicht auch davon überzeugt sein, dass sich unsere große Welt in diesen kleinen Helden des Alltags spiegelt.



Kabarettist Klaus Eckel,
Foto: Johannes Zinner

Klaus Eckel wurde für seine Bühnenprogramme mehrfach ausgezeichnet und erhielt u. a. den Österreichischen Kabarettpreis 2008.

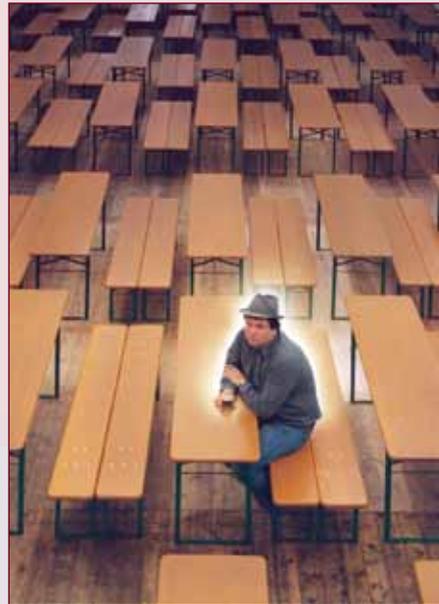
Termin: Do, 2.9., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 15 €

Helmut Schleich: Der allerletzte Held

Der Kabarettist Helmut Schleich ist Hartmut Schlauch. Und Hartmut Schlauch hat ein ungewöhnliches Hobby: Er sammelt Helden. Einzeln und handverlesen wie Ötzi, Lenin und Franz Josef Strauß oder im großen Stil in Form eines Kriegerdenkmals. Der dickste Hungerkünstler der Welt und der entnervte Freundlichkeitsallergiker tauchen ebenso auf wie der Heiligensammler, der auf seinem Duschvorhang den Heiligen Martin „auf dem Schimmel“ entdeckt.

Flüsternd, schnaubend und Grimassen schneidend schlüpft Helmut Schleich in die verschiedenen Rollen. Das ist kühnes Kabarett mit draufgängerischem Witz und kernigen Skurrilitäten.

Termin: Mi, 6.10., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 15 €

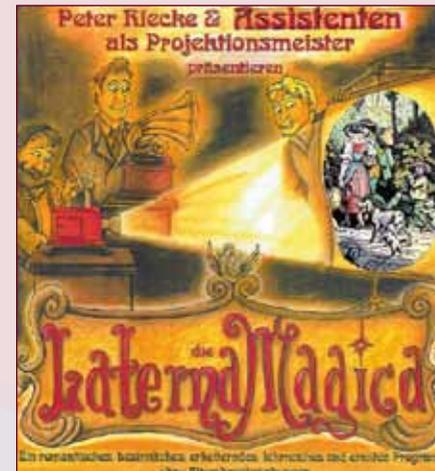


Kabarettist Helmut Schleich,
Foto: Thomas Merk

Helden im Schein der Laterna Magica

Die Laterna Magica, Vorläuferin der Dia- und Filmprojektoren, ist seit dem 17. Jahrhundert bekannt. Kerzen, Gas oder Petroleumlampen brachten die „Zauberlaterne“ mit ihren Bildern in Bewegung. Die historische Projektionsvorführung mit Grammophonmusik lädt ein zu einer Reise in die Vergangenheit und macht das „Fernsehen“ von damals wieder lebendig. Gezeigt werden Heldinnen und Helden aus vergangenen Zeiten – von den Helden der Luftfahrt, die in Flugmaschinen und Zeppelin den Himmel eroberten, bis zu Heldinnen und Helden in Märchen und den Geschichten von Wilhelm Busch. Die Projektion ist in dieser Form einmalig und stellt europaweit eine Rarität dar.

Termin:
So, 28.3., 17 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 3 € / Erm. 1,50 €



Plakatmotiv „Laterna Magica“,
Foto: Peter Riecke

Workshop: Dem Film in die Wiege geschaut

Für Kinder und Familien

Unter Anleitung von Projektionsmeister Peter Riecke bietet der Workshop die Möglichkeit, mit selbstgemalten Projektionsbildern und der Laterna Magica die einfachste Form bewegter Bilder zu entdecken. Nach eigenen Experimenten werden historische Bilder aus Kaiser Wilhelms Zeiten auf der Leinwand gezeigt.



Projektionsmeister Peter Riecke und Assistentinnen mit Laterna Magica und Grammophon, Foto: Peter Riecke

Termin: So, 10.10., 14 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Teilnahmegebühr: 3 €

„Helden im Kino“: Spione endstation.kino

Stummfilm mit Live-Begleitung.
Klavier: Joachim Bärenz
In Kooperation mit endstation.kino im Bahnhof Langendreer
D 1927. Regie: Fritz Lang. s/w. ca. 155 Min. rekonstruierte Fassung.

Bankier Haghi führt ein Doppelleben: Er ist Kopf einer internationalen Spionagenzentrale, die mit Raub, Mord und Erpressung arbeitet. Deshalb wird der junge Agent Donald Tremaine, Nr. 326, auf ihn angesetzt. Haghi beauftragt die Russin Sonja Baranikowa, Nr. 326 zu beseitigen. Doch die Killerin verliebt sich in ihr Opfer.

Fritz Langs früher Klassiker um ein Agentenpärchen ist einer der Urväter des modernen Agentenfilms. „Einer von Langs formal besten Filmen. Die rekonstruierte Fassung der ‚Spione‘ erlaubte die Entdeckung eines Meisterwerks.“ (Lexikon des internationalen Films 1995)



Termin:
So, 11.4., 19 Uhr
Ort: endstation.kino im Bahnhof Langendreer Bochum
Eintritt: 9 € / Erm. 8 €
Weitere Informationen unter: www.endstation-kino.de

Szenen aus dem Stummfilm „Spione“ von Fritz Lang,
Foto: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

„Heldinnen im Kino“:
Ronja Räubertochter

In Kooperation mit der Filminitiative Herdecke

S 1984. Regie: Tage Danielsson. 125 Min. FSK ab 6 J.

Zuckende Blitze über der Mattisburg. Ein Donner – und die Burg bricht entzwei. In diesem Augenblick wird Ronja geboren, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis. Bei einem Spaziergang trifft sie auf Birk, den Sohn von Borka. Gegen den Willen ihrer Väter werden Ronja und Birk die besten Freunde, denn Mattis und Borka sind Erzfeinde. Als Mattis erfährt, dass Borka und seine Bande im anderen Teil der Burg leben, tobt er vor Wut. Wütend verlässt Ronja die Mattisburg und zieht in den großen, dunklen Mattiswald ...



Ronja Räubertochter,
Foto: 2007–2009 MFA+ Filmdistribution

Termin: So, 18.4., 15 Uhr
Ort: Kino ONIKON
in Herdecke
Eintritt: 2,50 €
Weitere Informationen
unter: www.onikon.de



„Heldinnen im Kino“:
Vision – Aus dem Leben
der Hildegard von Bingen

In Kooperation mit der Filminitiative Herdecke

D/F 2009. Regie: Margarethe von Trotta. 111 Min.
FSK ab 12 J.

„Vision“ ist ein Porträt über eine der faszinierendsten Frauengestalten des Mittelalters: die Äbtissin, Visionärin, Naturheilkundlerin und Komponistin Hildegard von Bingen. Als Tochter einer Adelsfamilie geboren, wächst Hildegard in einem Benediktinerkloster auf, wo sie ihre ersten Visionen hat. Ermutigt von dem Mönch Volmar macht sie das Erlebte öffentlich und wird in den Folgejahren zu einer Galtionsfigur weiblicher Religiosität. 1150 gründet sie ein Frauenkloster in der Nähe von Bingen, wo sie als Äbtissin und Heilkundige wirkt und ihre bis heute berühmten Bücher verfasst. Doch ihre Popularität bringt ihr nicht nur Freunde.



Szene aus dem Spielfilm „Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“,
Foto: 2009 Concorde Filmverleih

Termin: So, 18.4., 18 Uhr
Ort: Kino ONIKON in Herdecke
Eintritt: 4,50 € / Erm. 3 €
Weitere Informationen unter: www.onikon.de

„Helden im Kino“:
Moderne Zeiten

In Kooperation mit Filmstudio Glückauf

USA 1936. Regie: Sir Charles Chaplin. 97 Min.
FSK ab 6 J.

Nachdem ihn eine Maschine verschluckt hat, landet ein Fließbandarbeiter in einer Nervenheilanstalt. Wieder auf freiem Fuß verhaftet ihn die Polizei als Demonstrationsführer, obwohl er nur eine Fahne an ihren Besitzer zurückgeben will. Daraufhin verliebt er sich in ein Mädchen, das ihm eine Stelle als Sänger in einer Bar verschafft – und hat großen Erfolg. Doch das Glück wendet sich: als seine Freundin wegen Landstreicherei verhaftet werden soll, müssen beide fliehen.

Seine Auseinandersetzung mit der modernen Industriegesellschaft, die auch die letzten Freiheiten des Einzelnen regulieren will, gestaltet Charles Chaplin mit einfachen Mitteln. Die entwaffnende Naivität des Helden wirkt als Sand im Getriebe...



Charles Chaplin im Stummfilm „Moderne Zeiten“,
Foto: Piffil Medien



Termin: So, 18.4., 17.45 Uhr
Ort: Filmstudio Glückauf in Essen
Eintritt: 7 € / Erm. 6 €
Weitere Informationen unter:
www.essener-filmkunsttheater.de

„Helden im Kino“:
Der unsichtbare Dritte /
North by Northwest

Original mit deutschen Untertiteln
In Kooperation mit Filmstudio Glückauf

USA 1959. Regie: Alfred Hitchcock. 136 Min.
FSK ab 12 J.

Der Werbefachmann Roger Thornhill wird irrtümlich für einen Mann namens George Kaplan gehalten und entgeht nach einer Entführung nur knapp dem Tod. Er findet heraus, dass Kaplan eine Erfindung der amerikanischen Spionage-Abwehr ist, die feindliche Agenten irreführen soll. Als er Licht in die Sache bringen will, gerät er unter Mordverdacht. Nur die junge Eve scheint ihm helfen zu wollen. Doch dann verrät sie ihn an einen feindlichen Spion.

Mit „Der unsichtbare Dritte“ schuf Alfred Hitchcock ein Meisterwerk, in dem er eine spannende Verfolgungsjagd durch Nordamerika inszeniert. Der Flugzeugangriff auf Thornhill (gespielt von Cary Grant) inmitten eines Kornfeldes und der Showdown auf den Präsidentenköpfen am Mount Rushmore sind bis heute legendäre Filmszenen.



Cary Grant in Alfred Hitchcocks Meisterwerk „Der unsichtbare Dritte“,
Foto: Neue Vision Filmverleih

Termin: So, 30.5., 17.15 Uhr
Ort: Filmstudio Glückauf in Essen
Eintritt: 7 € / Erm. 6 €
Weitere Informationen unter:
www.essener-filmkunsttheater.de



„Helden im Kino“: James Bond
Vortrag + Film: Geschüttelt, nicht
gerührt: James Bond und die Physik
Referent: Prof. Dr. Metin Tolan
Anschließend Filmvorführung mit
2 James Bond-Klassikern

In Kooperation mit Lichtspiel & Kunsttheater
Schauburg

Kann man mit einem Raketenrucksack durch die Luft fliegen? Dass sich James Bond bei seinen atemberaubenden Stunts nie den Hals bricht, sei nicht Glück, sondern angewandte Physik, behauptet Prof. Dr. Metin Tolan. In seinem Vortrag geht er den technischen Spielereien aus den Bond-Klassikern auf den Grund und fühlt den Erfindungen des Supertüftlers Q auf den Zahn. Zusammen mit seinen Studentinnen und Studenten



Physiker Prof. Dr. Metin Tolan,
Universität Dortmund, Foto: Prof. Dr. Metin Tolan

berechnet Prof. Dr. Tolan Geschwindigkeiten von Verfolgungsjagden und Flugkurven rasender Autos. Und beantwortet schließlich auch die Frage aller Fragen: Warum muss der Wodka-Martini geschüttelt sein und nicht gerührt?

Im Anschluss werden zwei James-Bond-Klassiker auf der großen Leinwand gezeigt.

Termin:
Sa, 4.9., 20 Uhr
Ort: Lichtspiel & Kunsttheater Schauburg in Dortmund
Weitere Informationen unter: www.schauburg-kino.com

„Helden im Kino“: Helden der
Kindheit in Film, Buch und Bild

In Kooperation mit filmriss kino
Gevelsberg (Veranstalter), Stadtbücherei
Gevelsberg und Buchhandlung Appelt



„Helden im Kino“:
Mein Name ist Eugen
In Kooperation mit filmriss
kino Gevelsberg



CH 2004. Regie: Michael Steiner. 90 Min. FSK ab 0 J.

Weil sie eine wertvolle Ritterrüstung beschädigt haben, dürfen Eugen und Wrigley in den Sommerferien nicht ins Ferienlager. Als die beiden von ihren Eltern eine Strafpredigt bekommen, stürzt ein Boot durch alle Stockwerke des Hauses. Mit diesem Streich haben Eugen und Wrigley das Fass zum Überlaufen gebracht. Um dem elterlichen Zorn zu entfliehen, nehmen die beiden mit zwei weiteren Freunden Reißaus. Eine abenteuerliche Verfolgungsjagd quer durch die Schweiz beginnt.

„Mein Name ist Eugen“ ist eine international mehrfach ausgezeichnete und temporeiche Komödie für die ganze Familie.



Eugen und seine Freunde auf der Flucht.
Foto: MFA+

Termin: Do, 23.9., 8.30 Uhr; Mo, 27.9., 9 Uhr und 16 Uhr
Ort: filmriss kino Gevelsberg
Eintritt: 6 € / Erm. 3,50 €
Weitere Informationen unter: www.filmriss.de

„Heldinnen im Kino“:
Pippi in Taka-Tuka-Land
In Kooperation mit filmriss kino Gevelsberg



BRD/S 1969. Regie: Olle Hellbom. 93 Min. FSK ab 0 J.

Pippi erfährt durch eine Flaschenpost, dass Piraten ihren Vater auf der Insel Taka-Tuka gefangen halten. Sie wollen ihn erst freilassen, wenn er das Versteck des Familienschatzes verrät. Zusammen mit Tommy und Annika macht sich Pippi auf den Weg, um ihren Vater aus der Seeräuberfestung zu befreien.

Termin: Do, 23.9., 10.30 Uhr; Fr, 24.9., 9 Uhr; Sa, 25.9., 16 Uhr
Ort: filmriss kino Gevelsberg
Eintritt: 6 € / Erm. 3,50 €
Weitere Informationen unter: www.filmriss.de



Pippi, Tommy und Annika auf dem Weg ins Taka-Tuka-Land.
Foto: MFA+

„Helden im Kino“: Die drei ??? –
Das verfluchte Schloss
In Kooperation mit filmriss kino Gevelsberg



D 2009. Regie: Florian Baxmeyer. 97 Min. FSK ab 6 J.

Auf seiner Geburtstagsfeier fällt Justus ein geheimnisvolles Videoband in die Hände, das seine verstorbenen Eltern zeigt. Sie haben eine Botschaft für ihren Sohn: den Schlüssel zu einem besonders schwierigen Rätsel. Die drei ??? machen sich auf den Weg zu dem verlassenem Anwesen des verrückten Erfinders Terrill. Schnell ist klar, dass es dort nicht mit rechten Dingen zugeht. Ein Fluch scheint auf dem Gemäuer zu liegen ...
Ein neuer, unheimlicher Fall für die jungen Detektive!



Die ??? lösen das Geheimnis um „Das verfluchte Schloss“,
Foto: Disney

Termin: Do, 23.9., 16 Uhr; Fr, 24.9., 11 Uhr und 16 Uhr; Mo 27.9., 11 Uhr
Ort: filmriss kino Gevelsberg
Eintritt: 6 € / Erm. 3,50 €
Weitere Informationen unter: www.filmriss.de

„Helden im Buch“:
Vorlesestunde am Sonntag
In Kooperation mit filmriss kino Gevelsberg (Veranstalter), Stadtbücherei Gevelsberg und Buchhandlung Appelt



Im Zeitraum vom 23.9. bis 27.9. stellen die Stadtbücherei Gevelsberg und die Buchhandlung Appelt für junge Gäste des filmriss kinos eine Bücherkiste zum stöbern und lesen bereit - mit interessanten Bilderbüchern, Comics und Jugendbüchern. Am Sonntag können junge Gäste jeweils zur vollen Stunde einem Gevelsberger „Lesepaten“ lauschen, der Geschichten aus bekannten Kinder- und Jugendbüchern vorliest. Dazu gibt es Kakao und Kuchen.

Termin: So, 26.9., 11.30–18 Uhr
Ort: filmriss kino Gevelsberg
Eintritt: frei
Weitere Informationen: siehe Tagespresse

„Helden im Bild“:
Kinder malen ihre Helden
In Kooperation mit filmriss kino Gevelsberg



Gevelsberger Kinder haben ihre Heldinnen und Helden gemalt. Das filmriss kino zeigt eine Ausstellung mit allen eingereichten Bildern.

Termin: 23.9.–30.10.
Ort: filmriss kino Gevelsberg
Eintritt: frei

„Helden im Kino“:
Star-Trek
Vortrag + Film: Die fiktive Realität der Star-Trek-Welt aus physikalisch-wissenschaftlicher Sicht
Referent: Prof. Dr. Metin Tolan
Anschließend Filmvorführung: „Star Trek: Nemesis“ und „Star Trek“
In Kooperation mit Kino im Kulturzentrum Lichtburg



Eine Star-Trek-Nacht mit den beiden besten Folgen der Kult-Serie für Trekkies und alle anderen Enthusiasten. Die Kinovorführung wird eingeleitet durch einen amüsanten Vortrag von Prof. Dr. Metin Tolan, Universität Dortmund, über die Star-Trek-Helden, ihre Welt und ihre Technik aus der Sicht der modernen Physik.



Plakatmotiv: „Weltraum-Helden“,
Foto: Kulturzentrum Lichtburg

Gezeigt werden:
Star Trek: Nemesis
USA 2002. Regie: Stuart Baird. 116 Min. FSK ab 12 J.
Star Trek
USA 2009. Regie: J. J. Abrams. 127 Min. FSK ab 12 J.
Termin: Fr, 22.10., 19 Uhr
Ort: Kino im Kulturzentrum Lichtburg in Wetter
Eintritt: 10 €

Telefonische Vorreservierungen nimmt das Lichtburg-Servicebüro unter der Rufnummer 02335 913667 gerne entgegen. Weitere Informationen unter: www.lichtburg-wetter.de

WDR-Filmnacht

Rendezvous am Hochofen



Eine filmische Zeitreise durch das Revier der 1950er Jahre bis heute, Musik und Gespräche mit Zeitzeugen – das erwartet die Besucher der Reihe „Rendezvous am Hochofen“, die die WDR-Lokalzeit Dortmund gemeinsam mit dem LWL-Industriemuseum veranstaltet. Der WDR hat Schätze aus seinem Archiv gehoben und Ausschnitte aus mehr als 120 Filmen für die drei Abende zusammengestellt. Den Auftakt machen am 17. April die „Helden des Reviers“. Von der Leinwand grüßen Ruhrgebiets-Ikonen wie Adolf Tegtmeier und Tana Schanzara, Musiker von Extrabreit bis Grönemeyer, aber auch Protagonisten aus der Zeit der Studentenproteste. Zwischendurch gibt es Musik und Gespräche mit dem Dortmunder Schriftsteller Josef Reding sowie dem „Ruhrpott-Barden“ Frank Baier. Er erzählt über den Kampf gegen den Abriss der Rheinpreußen-Siedlung in Duisburg in den 1970er Jahren.



Eine Ikone des Reviers: die Bochumer Schauspielerin Tana Schanzara († 2008), Foto: Schauspielhaus Bochum

Sportlich geht es am 4. Juni in Hattingen weiter. Die Besucher dürfen sich auf ein Torwandschießen mit Willi „Ente“ Lippens, dem legendären Fußballer von Rot Weiß Essen, und dem ehemaligen Handball-Nationalspieler Heiner Möller freuen - und natürlich auf jede Menge bewegte Bilder aus der Welt des Sports. Und damit ist, trotz der bevorstehenden Weltmeisterschaft, nicht nur Fußball gemeint. Auch Filme über die legendäre Fliegerin Ely Beinhorn und kuriose Sportarten wie Fassrollen oder Langsamrauchen locken zum Rendezvous am Hochofen.



Die „Helden von Bern“ am 4. Juli 1954 nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft, Foto: Stadtarchiv Weinheim

Die „Helden der Arbeit“ kommen zum Abschluss der Reihe am 17. September zu Wort. Arbeit war und ist bis heute identitätsstiftend für das Ruhrgebiet. Im Mittelpunkt des Abends steht die Frage, wie das Medium Film Arbeiter und Arbeiterinnen zu verschiedenen Zeiten dargestellt hat. Früher war der „Malocher“ am Hochofen oder unter Tage der Held. Der Strukturwandel brachte neue Bilder von der Arbeit auf den Bildschirm. Die Besucher sehen unter anderem Filme vom Hattinger Hüttenkampf 1987, aber auch aus vielen anderen Industriezweigen des Reviers im Wandel. Zeitzeugengespräche runden die WDR-Filmnacht ab.

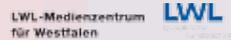


Kampf um die Henrichshütte: Am 23. April 1987 bildeten 5.000 Hattinger eine Menschenkette aus Protest gegen die Stilllegungspläne, Foto: M. Vollmer, LWL-Industriemuseum

Termine:

- Sa, 17.4., 20 Uhr: Helden des Reviers
- Fr, 4.6., 20 Uhr: Helden des Sports
- Fr, 17.9., 20 Uhr: Helden der Arbeit
- Ort: Henrichshütte Hattingen
- Eintritt: frei

**Kino im Bessemer
Stahlwerk: Filmhelden
gestern und heute**



In Kooperation mit dem LWL-Medienzentrum

Von März bis Oktober präsentiert das LWL-Industriemuseum in Kooperation mit dem LWL-Medienzentrum jeden Monat eine Filmnacht zu Helden und Heldinnen von der Antike bis zur Gegenwart, von Westfalen bis Übersee. Das Besondere an der Reihe: historische Filme aus der Edition des LWL-Medienzentrums werden zusammen mit erfolgreichen „Blockbustern“ gezeigt. Medienhistoriker führen in die Dokumentationen ein und berichten über Inhalt und Entstehung der Filme.

Termine und Programminformationen finden Sie in Kürze auf unserer Internet-Seite: www.helden-ausstellung.lwl.org
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: frei

**Volksbank klassisch -
Frühjahrskonzert**



In Kooperation mit der Rhein-Ruhr Philharmonie

„Heldenprogramm“ im Frühjahr:
Antonin Dvorák (1841-1904): Heldenlied, Symphonische Dichtung op. 111 (nach K. J. Erben 1897).
Wilhelm Killmayer (geb. 1927): Nachtgedanken (für Orchester, 1973).
Ludwig van Beethoven (1770-1827): Symphonie Nr. 3, Es-Dur, op. 55, „Eroica“ (Heroische Symphonie, komponiert, um das Andenken eines großen Mannes zu feiern).



Helden-Konzert der Rhein-Ruhr Philharmonie auf der Henrichshütte in Hattingen, Foto: LWL-Industriemuseum

Termin: Sa, 8.5., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 12 € / Erm. 6 €

Wohnraumhelden

Die Wohnraumhelden singen von Liebe, Arbeit und dem besseren Verständnis für ihr eigenes Geschlecht. Jeder Song ist ein Ohrwurm, eingängig und unverwechselbar. C-Punkt Stein Schneider, die Stimme der Vernunft (in seinem anderen Leben der rothaarigste Gitarrist von „Fury In The Slaughterhouse“) und B-Mann Mayor, der Vulkan der Romantik, setzen sich damit gern zwischen alle Stühle und zelebrieren Rock und Pop in Wohnzimmermanier mit ganz großer Geste. Ihre Bühne wird zum Wohnzimmer mit wunderschöner Tapetenwand, vor der sogar ein Kamin Platz findet.



C-Punkt Stein Schneider und B-Mann Mayor sind Wohnraumhelden, Foto: Wohnraumhelden

Termin: Fr, 20.8., 20 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: 10 €

Helden-Konzert der Rhein-Ruhr Philharmonie auf der Henrichshütte in Hattingen, Foto: LWL-Industriemuseum



HELDEN-Werk

Jede Zeit macht ihre Helden. Die Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung „HELDEN“ berichten über ihren Bereich und ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen der großen Sonderausstellung.

- Termine:
 Fr, 26.3., 19.30 Uhr: Helden der Antike, Referent: Lars Petersen
 Fr, 30.4., 19.30 Uhr: Helden heute, Referent: Dietmar Osses
 Fr, 28.5., 19.30 Uhr: Helden des Mittelalters, Referentin: Kerstin Wölki
 Fr, 25.6., 19.30 Uhr: Nationale Helden, Referent: Dr. Thomas Parent
 Fr, 30.7., 19.30 Uhr: Kriegshelden, Referent: Aiko Wulff
 Fr, 27.8., 19.30 Uhr: Sporthelden, Referent: Robert Laube
 Fr, 24.9., 19.30 Uhr: Helden der Arbeit, Referent: Willi Kulke
 Fr, 29.10., 19.30 Uhr: Helden in Comic und Film, Referentin: Olge Dommer

Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: frei

Podiumsdiskussion: HELDEN-Zeiten
 Neue und alte Helden in Medien und Öffentlichkeit.

Termin: Fr, 16.7., 19.30 Uhr
 Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: frei

Podiumsdiskussion: HELDEN-Blicke
 Rückblicke, Einblicke und Ausblicke zum Ende der HELDEN-Ausstellung

Für nähere Informationen zu den Podiumsdiskussionen besuchen Sie bitte unsere Internet-Seite: www.helden-ausstellung.lwl.org

So werden wir Weltmeister!
Die Physik des Fußballspiels
 Referent: Prof. Dr. Metin Tolan
 In Kooperation mit Lichtspiel & Kunsttheater Schauburg



Wie kann man einen Fußball möglichst weit schießen? Gibt es eine optimale Reihenfolge der Schützen beim Elfmeterschießen? Wann lohnt sich

eine Notbremse? Und warum gibt es immer wieder falsche Abseitsentscheidungen? Prof. Dr. Metin Tolan beantwortet all diese Fragen in seinem Vortrag und noch vieles mehr. Im Sommer ist schließlich Fußball-Weltmeisterschaft! So wird gezeigt, dass in der „WM-Formel“, die vor vier Jahren präsentiert wurde, ein bedauerlicher Fehler steckt. Aber in Südafrika wird Deutschland wirklich den Pokal holen und Weltmeister werden. Garantiert! Die Mathematik ist objektiv und unbestechlich ...

Termin: Sa, 29.5., 20 Uhr
 Ort: Lichtspiel & Kunsttheater Schauburg in Dortmund
 Weitere Informationen unter: www.schauburg-kino.com

„Manchmal braucht man viel Mut dazu, kein Held zu werden.“ Ein aphoristisch-literarischer Streifzug zum Thema Heldentum
 Referenten: Dr. Friedemann Spicker, Dr. Jürgen Wilbert
 Beitrag des Fördervereins DAPh Hattingen (Deutsches Aphorismus Archiv)

Wer ist ein Held? Was zeichnet Heldentaten aus? Wodurch erlangt ein Mensch Ehre? Antworten auf diese Fragen fallen je nach Kultur und Epoche anders aus. Dr. Friedemann Spicker und Dr. Jürgen Wilbert präsentieren einen Querschnitt verschiedener Auffassungen von Heldentum aus der Welt der aphoristischen Literatur.

„Den Ruhm soll der Weise verachten, aber nicht die Ehre. Nur selten ist Ehre, wo Ruhm ist, und noch fast seltener Ruhm, wo Ehre ist.“ Johann Gottfried Seume



Dr. Jürgen Wilbert und Dr. Friedemann Spicker beim 1. Internationalen Aphorismuskongress in London, Foto: Dr. Jürgen Wilbert

Termin: Di, 26.10., 19.30 Uhr
 Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: frei

7. Hattinger Hüttenlauf 2010
 Veranstalter: HenrichsGewerbe Park e.V. mit Unterstützung zahlreicher Sportvereine, Park-Anrainer und Förderung von Sparkasse und AVU



Hüttenlauf in Hattingen rund um die Henrichshütte, Foto: Walter Fischer

Zum dritten Mal fließt der Schweiß bei Walk und Lauf durch „HenrichsPark“ schon im Frühjahr ... und die Ratte ist mit dabei!



Hüttenlauf in Hattingen rund um die Henrichshütte, Foto: Walter Fischer

Den Anmeldebogen zum Lauf gibt es im Internet unter www.huetttenlauf.de. Anmeldungen bitte bis zum 17.4.2010

-per Post an: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Frau Osthoff, Werksstraße 31-33, 45527 Hattingen
 -per Fax an: 02324 9247-112 oder
 -per E-Mail an: petra.osthoff@lwl.org

Termin: Sa, 8.5., 14.30 Uhr
 Start: Henrichshütte Hattingen
 Teilnahmegebühr: 21 € / Lauf-Team (3er-Staffel) oder 14 € / Walk-Team (2er-Staffel)
 Der Rattenlauf ist kostenfrei.

„Kleine Helden“: Kindertag mit Musik, Tanz, Theater, Spiel und Spaß

Kinder und ihre Familien erleben an diesem Tag Helden hautnah. Auf der Geschichtenbühne lädt der Erzähler André Wülfing in die Welt der Märchenhelden ein. Musikalische Unterhaltung bietet die Kinderliederrevue des Theaters Wundertüte. Jasmin's Tanzstudio „Let's dance“ präsentiert große und kleine Tänzerinnen und Tänzer. Die Bühnenfechter des FKFC d'Artagnan Bochum führen die Kunst des Duellierens vor. Im Musical „Ritter Rost macht Urlaub“ bestehen Ritter Rost und seine Freunde gefährliche Abenteuer in Schrotland. Und RATTMAN, das Maskottchen der HELDEN-Ausstellung, ist in Lebensgröße unterwegs. Highlight des Tages ist die Eröffnung des Abenteuer-spielplatzes auf der Henrichshütte.



Das Theater Wundertüte präsentiert in einer Revue die schönsten Kinderlieder der letzten 30 Jahre, Foto: Yavuz Arlan

Termin: So, 16.5., 10-18 Uhr
 Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: Ticket Sonderausstellung HELDEN (Erwachsene 6 €, Kinder und Jugendliche 4 €, Familien 13 €)

Aktionstag „Retter, Helfer, Alltagshelden“

Für viele Menschen gehört es zum Beruf und zum täglichen Leben dazu, Heldentaten zu vollbringen: Sie retten Menschen aus brennenden Häusern, versorgen Schwache und Kranke und sie sind da, wenn man sie braucht. Auf der Henrichshütte präsentieren sich „Retter, Helfer und Alltagshelden“ und gewähren Einblicke hinter die Kulissen ihrer Arbeit. Besucherinnen und Besucher erleben hier unter anderem, wie ein Löschfahrzeug der Feuerwehr von innen aussieht, wie eine Hundestaffel arbeitet oder wie man Verwundete versorgt.

Termin: So, 6.6., 12–18 Uhr
 Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: regulärer Museumseintritt (Erwachsene 2,40 €, Kinder und Jugendliche 1,50 €, Familien 5,80 €)



Die Heilige Barbara – eine moderne Glaubensheilige des Ruhrgebiets. Fensterbild des Religionskurses des Hittorf-Gymnasiums in Recklinghausen. Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum

LWL-Tag: MitMenschen 2010



„MitMenschen 2010 – wachsen – leben und arbeiten – schützen – reden – entdecken“ ist das Motto des ersten LWL-Tages. Mit einem großen Fest für Groß und Klein präsentiert der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) seine Aufgaben und bietet Spaß, Information, Kultur und Kulinarisches. Besonders herzlich eingeladen sind Menschen mit einer Behinderung und ihre Familien. Genießen Sie Musik, Zirkus und Theatervorstellungen oder lassen Sie bei unseren Mitmach-Aktionen Ihrer Kreativität freien Lauf! Erfahren Sie mehr über die Geheimnisse der Archäologen, testen Sie Ihr Stresslevel oder informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote der Fachabteilungen des LWL in der Behindertenhilfe, des Psychiatrie-Verbands, der Jugendhilfe oder des Maßregelvollzugs. Lernen Sie einen Verband kennen, der Gutes unternimmt!

Termin: So, 5.9., 10–18 Uhr
 Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: frei

theater taktil: Aus Fleisch und Blut. Begegnungen mit wahren Helden

Figurenanimation in der HELDEN-Ausstellung
 Termin: Fr, 12.3. ab 18 Uhr
 Ort: Henrichshütte Hattingen
 Eintritt: Ticket Sonderausstellung HELDEN (Erwachsene 6 €, Kinder und Jugendliche 4 €, Familie 13 €)

Malwettbewerb

Ob im Märchen, im PC-Spiel oder im Nachbarhaus: Heldinnen und Helden gibt es überall. Sie sind Vorbilder und werden oft bewundert. Hast du auch einen Held oder eine Heldin? Jemanden, den Du toll findest oder der Dich beeindruckt? Dann male uns doch mit Buntstiften, Wasserfarben oder Wachsmaler ein Bild von ihm oder ihr und gewinne mit etwas Glück Freikarten für die HELDEN-Ausstellung - für Dich und Deine Familie. Die schönsten Bilder werden in den Sommerferien im Foyer der HELDEN-Ausstellung gezeigt. Vielleicht ist Dein Bild ja auch dabei ...

Wenn Du an dem Malwettbewerb teilnehmen möchtest, solltest Du zwischen 6 und 12 Jahre alt sein. Dein Bild sollte nicht größer sein als ein großes Schulheft (DIN A4).

Schicke es **bis zum 25. Juni 2010** an:

LWL-Industriemuseum
 Ausstellungsprojekt HELDEN
 Grubenweg 5
 44388 Dortmund

Wichtig: Bitte vergiss nicht, Deinen Namen, Dein Alter und Deine Adresse deutlich auf die Rückseite des Bildes zu schreiben!

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden 10 Familien-Freikarten für die LWL-Sonderausstellung „HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“ verlost.

Die Gewinner/innen werden schriftlich benachrichtigt. Eingesandte Bilder können leider nicht zurückgeschickt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinnspiel

Was macht Helden aus? Wofür werden sie gebraucht? Welchen Preis bezahlen sie für ihr Heldentum? Begeben Sie sich auf Spurensuche und begegnen Sie großen und kleinen Helden und Heldinnen, Machern und Medien, gefeierten Sportlern und engagierten Helfern! Beantworten Sie einfach folgende Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück Freikarten für die HELDEN-Ausstellung:

Woraus machte sich Herkules, der Superheld der Antike, einen Umhang?

- (a) Drachenhaut
- (b) Rosshaar
- (c) Löwenfell
- (d) Schweinsleder

Senden Sie Ihre Antwort **bis zum 30. Mai 2010** an das LWL-Industriemuseum:

LWL-Industriemuseum
 Ausstellungsprojekt HELDEN
 Grubenweg 5
 44388 Dortmund

Unter allen richtigen Einsendungen werden 10 x 2 Freikarten für die LWL-Sonderausstellung „HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“ verlost.

Die Gewinner/innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hier entsteht ein Platz für Helden. Aus Alten Gartenstühlen, Pappmaché und Farbe gestaltet eine Schülerin der Droste-Hülshoff-Realschule in Dortmund einen Thron für Superman. Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum

✂

.....

- Name
- Adresse
- E-Mail

.....

Bitte schicken Sie mir

- weitere Informationen zur HELDEN-Ausstellung
- weitere Informationen über das LWL-Industriemuseum
- den Veranstaltungskalender zu

LWL-Industriemuseum
 Ausstellungsprojekt HELDEN
 Grubenweg 5
 44388 Dortmund

Die HELDEN-Werkstatt wird gefördert durch:



In der LWL-HELDEN-Werkstatt suchen die Schülerinnen und Schüler nach Antworten auf Fragen rund um das Thema: Was sind Helden? Wie entstehen sie? Haben verschiedene Kulturen und Generationen unterschiedliche Helden? Deckt sich der Helden-Begriff von Jungen und Mädchen? Ticken Heldinnen anders als Helden? Brauchen wir heute überhaupt noch Vorbilder? Das LWL-Industriemuseum stellt Lehrern und Schülern aller Schulformen Unterrichtsmodule für die Fächer Deutsch, Geschichte, Religion, Sozialwissenschaften und Kunst in den Sekundarstufen I und II zur Verfügung. Zur Werkstatt gehört aber nicht nur die Theorie: Das LWL-Industriemuseum fördert mit seiner ganzen Methodenvielfalt eines außerschulischen Lernortes auch Kompetenzen im Bereich Kunst und Medien. So meißeln auf der Zeche Nachtigall in Witten Schüler ihre Vorbilder in Stein, auf der Henrichshütte Hattingen gießen sie sie in Metall. Bei Interviews mit Zeitzeugen und Recherchen in Archiven lernen die Jugendlichen den Umgang mit Informationen. Im Unterrichtsmodul „Deutsch“ werfen die Klassen einen Blick hinter die Kulissen der Neuverfilmung von „Die Vorstadt krokodile“: Das Produktionsteam gewährt Einblicke ins Drehbuch, während im Dortmunder Fritz-Hüser-Institut, das den Nachlass des Autors Max von der Grün verwaltet, mit historischen Original-Dokumenten gearbeitet wird. Das Projekt



Schüler des Hattinger Gymnasiums Holthausen bannten ihre Helden der Hütte mit Acryl auf Holz, Foto: A. Hüdemann, LWL-Industriemuseum

motiviert bislang nicht nur 1.600 Kinder und Jugendliche an 40 Ruhr-gebietschulen zum Mitmachen, sondern auch das Land Nordrhein-Westfalen zu einer finanziellen Förderung.

**Konzert HELDEN-Werkstatt:
Jugendorchester Bachkreis Bergkamen**



In der Antike wurden Helden und ihre sagenhaften Taten auf Vasen und Töpfe gemalt. Heute sind sie auf großen Kinoleinwänden zu sehen und werden im Film mit Musik verbunden. Das Jugendorchester Bachkreis Bergkamen hat in der HELDEN-Werkstatt ein Filmmusikprogramm eingeübt. Wie spannend es sein kann, sich durch gewisse Melodien an Helden aus vergangenen und aktuellen Kinofilmen zu erinnern, erleben die Zuhörer und Zuhörerinnen im Konzert.



Jugendsinfonieorchester des Bachkreises Bergkamen, Foto: Dorothea Langenbach

Termin: Sa, 12.6., 15 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: frei

**Schultag HELDEN-Werkstatt:
Theaterfestival**

Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse aus der HELDEN-Werkstatt.

Schule Oberwiese Waltrop: Eine ruhige Heldentat

Die Fußballfans von Schalke 04 und BVB stehen sich unversöhnlich gegenüber. Doch mit Zirkuskunst wie Körperpyramiden oder Flugrollen heben die Akteure Hass und Ablehnung heldenhaft auf und zeigen, dass der Jüngere den Älteren, der Schwächere den Stärkeren braucht. So kommt es zur eindrucksvollen Wende. Gemeinsam gründen die Jugendlichen einen neuen Verein: die Spielvereinigung RUHR.2010

Günther-Eckerland-Realschule Marl:
Claus Schenk Graf von Stauffenberg

An einem Tag in den 1950er Jahren kommt Konstanze aus der Schule – mit der Aufgabe, einen

Aufsatz über ihre Eltern zu schreiben. Doch das ist nicht so leicht, denn über ihren Vater weiß sie nur wenig. Bisher hat niemand aus der Familie über ihn geredet. Um zu erfahren, was ihr Vater für ein Mensch gewesen ist, wendet sie sich an ihre Mutter. Und die Mutter erzählt: wie der Vater Claus Schenk Graf von Stauffenberg von einem Soldaten zu einem Widerstandskämpfer wurde.



Proben zu dem Bühnenstück „Claus Schenk Graf von Stauffenberg“ der Günther-Eckerland-Realschule Marl, Foto: Günther-Eckerland-Realschule Marl

Gesamtschule Hemer: Graslöwe

Mitten im Ozean liegt eine Insel, die auf keiner Karte verzeichnet ist. Das Wasser ist so klar, dass man sich darin spiegeln kann. Und die Luft ist so rein, dass man tief durchatmen kann. Auf der Insel lebt ein Löwe mit einer grünen Mähne, der jeden Tag durch die Gegend streift: der Graslöwe. Zusammen mit seinen Freunden hat er eine wichtige Aufgabe übernommen. Er sorgt dafür, dass die wunderschöne Natur auf der Insel unberührt bleibt.

Gustav-Heinemann-Hauptschule Schwelm:
Sportfechten



Schülerinnen und Schüler der Sportgemeinschaft Fechten der Gustav-Heinemann-Hauptschule Schwelm, Foto: Lothar Schwarzer

Zwischen den Theaterstücken führen Schüler und Schülerinnen der Sportgemeinschaft Fechten kunstvolle Duelle auf.

Termin: Di, 15.6., 10–13 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Eintritt: frei

Ferienstpaß in den Sommerferien: HELDEN-Reise

Die Taten eines Helden in Sagen und Mythen, Romanen und Filmen ereignen sich oft auf einer Heldenfahrt oder Heldenreise. Die HELDEN-Reise des LWL-Industriemuseums führt die Abenteurer in die Welt der Helden von früher und heute. In der großen HELDEN-Ausstellung lernen sie die berühmtesten Helden aller Zeiten kennen: Herkules, den größten Heroen der Antike und den Ritter Sankt Georg, Schutzpatron der Stadt Hattingen. Sie begegnen Rittern der Lüfte, berühmten Sportlern, Superman und Lara Croft, aber auch gefallenen und gescheiterten Helden. In der HELDEN-Werkstatt können die Kinder danach selbst ihre HELDEN-Reise gestalten: Gemeinsam erfinden sie ihre Heldengeschichte, schlüpfen in die Rollen und Kostüme ihrer Helden und führen ihre Heldenreise auf.

Termin: Di, 17.8. bis Do, 19.8., jeweils 10–16 Uhr
Ort: Henrichshütte Hattingen
Alter: 8–12 Jahre
Teilnehmerzahl: max. 20
Kosten: 50 € pro Kind
Information und Anmeldung unter
Tel.: 02324 9247-142, Fax: 02324 9247-143 oder
E-Mail: helden@lwl.org

Vermittlungsangebote für Schulklassen

Für alle gilt: Information und Buchung unter
Tel.: 02324 9247-142, Fax: 02324 9247-143,
E-Mail: helden@lwl.org,
www.helden-ausstellung.lwl.org

Pippi, Wickie und Co.

Jedes Kind kennt Helden, z.B. Spiderman, Pippi Langstrumpf, Wickie. Was macht sie so heldenhaft? Das Programm lässt die kleinen Helden zunächst in Kostüme und damit in die Rolle bekannter Kinderhelden schlüpfen. Gemeinsam probieren sie Heldentaten in der HELDEN-Werkstatt aus und machen sich Gedanken, was an ihnen heldenhaft ist und ob sie sich ähnlich im Alltag verhalten können. Zum Schluss werden Bilder gemalt, die sie im Alltag erinnern sollen, was heldenhaft bedeuten kann.

Lerninhalte: Rollenspiel, verkleiden, Körpersprache und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache, malen, basteln, Selbstbewusstsein stärken
Alter: Primarstufe

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Mind. 2 Begleitpersonen (Eintritt frei)

Unterrichtsmaterialien zum Thema Helden können unter www.helden-werkstatt.lwl.org heruntergeladen oder telefonisch angefordert werden.

Einsam oder gemeinsam! Sind Helden teamfähig?

Superman und Spiderman müssen fast immer alleine die Welt retten. Die fantastischen Vier oder eine glorreiche Fußballnationalmannschaft arbeiten im Team. Wo liegen Vor- und Nachteile im Team oder allein vorzugehen? In Anlehnung an die Fächer Sozialwissenschaften und Gesellschaftslehre erarbeiten die Kinder und Jugendlichen in der HELDEN-Werkstatt ihre Vorstellungen von Helden und Heldenteams. In Gruppen beschäftigen sie sich mit den Heldenbildern, die ihre Altersgenossen für die HELDEN-Werkstatt gefertigt haben und analysieren sie unter dem Aspekt Einzelgänger oder Team.



*Wie schön muss ein Held sein? Schüler der Harkortschule Hamm schufen ihre individuellen Schönheitsideale in Pappmaché.
Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum*

Lerninhalte: Gruppenarbeit, Körpersprache und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache, Selbstbewusstsein stärken

Alter: Sekundarstufe I

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Mind. 2 Begleitpersonen (Eintritt frei)

Unterrichtsmaterialien zum Thema Helden können unter www.helden-werkstatt.lwl.org heruntergeladen oder telefonisch angefordert werden.

Wie erkennt man einen Helden? Dieser Frage gehen Kinder und Jugendliche mit Sehbehinderungen in dem Programm nach. Sind Helden immer stark, mutig und geschickt? Wissen sie immer auf Alles eine Antwort? Erkennt man sie an typischen Posen oder an unverwechselbarer Kleidung? In dem Programm schlüpfen Kinder und Jugendliche in die Kostüme und damit in die Rolle von Helden. Sie ertasten die unverwechselbaren Erkennungsmerkmale der einzelnen Helden und überlegen gemeinsam, welche Eigenschaften diese den Helden zuweisen: Herkules z.B. trägt ein Löwenfell und schwingt eine Keule, die Heilige Barbara ein langes Gewand und den Turm in der Hand, Superman und Supergirl tragen enge Kostüme und wehende Capes. Mit Hilfe von Tastobjekten, Helden-Liedern und Helden-Düften können unter sachkundiger Führung blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in die Welt der Helden eintauchen.



*Ein Löwenfell tragen wie der antike Herkules, in Uniform mit Orden dekoriert wie Kaiser Wilhelm I., gerüstet wie ein mittelalterlicher Ritter, in der HELDEN-Werkstatt schlüpfen Kinder in die Rolle von Helden.
Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum*

Lerninhalte: Körpersprache und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache, Selbstbewusstsein stärken

Klassen: Für Schulklassen mit blinden und sehbehinderten Kindern

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Mind. 2 Begleitpersonen (Eintritt frei)

Bin ich ein Held? Rollenspiel mit Kostümen

Zusammen mit RATTMAN, dem Maskottchen der HELDEN-Ausstellung, überlegen die Kinder, was ein Held oder eine Heldin ist: Muss ein Held immer ein Kostüm tragen und die Welt retten oder kann er auch selbst etwas Heldenhaftes im Alltag tun? Muss eine Heldin immer alleine große Taten vollbringen oder kann sie auch im Team arbeiten? Mit Kostümen ausgerüstet schlüpfen die Kinder in die Rollen



*Ein Löwenfell tragen wie der antike Herkules, in Uniform mit Orden dekoriert wie Kaiser Wilhelm I., gerüstet wie ein mittelalterlicher Ritter, in der HELDEN-Werkstatt schlüpfen Kinder in die Rolle von Helden.
Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum*

ihrer Lieblingshelden in der Ausstellung Sie erkunden deren Eigenschaften und loten die Möglichkeiten aus, selbst heldenhaft im Alltag handeln zu können. Kleine Arbeitsaufgaben, Rollenspiele und Mitmach-Stationen sorgen für Bewegung und spielerisches Erleben. Viele Objekte dürfen angefasst werden und bieten so Möglichkeiten des sinnlichen Erlebens.

Sinnvoll ist ein Gespräch zwischen Museumspädagoge und Lehrer vor dem Besuch, um die individuellen Möglichkeiten und Grenzen der Schüler zu berücksichtigen. Das Programm ist für Schüler mit Rollstühlen geeignet.

Lerninhalte: Handlungsorientiertes und entdeckendes Erkunden, synchrone Wahrnehmung mit mehreren Sinnen, Rollenspiel, emotionale Erfahrungen durch unmittelbares Erleben

Klassen: Nur für Schulklassen und Gruppen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Alter: 9–12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 12

Kosten: 40 € plus Eintritt

Mind. 3 Begleitpersonen (Eintritt frei)

Schüler führen Schüler! Junge Menschen präsentieren den Museumsgästen ihre persönlichen Favoriten in der HELDEN-Werkstatt. In ihrer eigenen Sprache suchen sie das Gespräch mit Groß und Klein rund um Aspekte von Helden und Heldentum.

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder

Wir bieten Führungen durch die Ausstellung für Kinder von 6–10 und 11–14 Jahren mit wechselnden Werkstätten.

Für alle gilt: Information und Buchung unter Tel.: 02324 9247-142, Fax: 02324 9247-143, E-Mail: helden@lwl.org, www.helden-ausstellung.lwl.org



Werkstatt-Themen:

Guck Mal! Denk Mal! Mach Mal!

Helden werfen sich in Pose: neue Helden vor der Kamera, ebenso wie „alte“ Helden in Denkmälern. Immer zeigen sie sich von ihrer „Schokoladenseite.“ Wie sieht deine Schokoladenseite aus? Gemeinsam nehmen wir vor den Ausstellungsobjekten verschiedene Posen ein. Anschließend werden wir versuchen, unsere Helden-Denkmäler aus Ton zu formen.



Fussball- und Antikenthron, Droste-Hülshoff-Realschule, Dortmund,
Foto: A. Hüdemann, LWL-Industriemuseum

Helden können sich verwandeln

Viele Heldinnen und Helden erkennt man an ihrer speziellen Kleidung. Herkules trägt ein Löwenfell und eine Keule, der Heilige Georg eine Ritterrüstung, Superwoman oder Spiderman Masken und Kostüme. In der HELDEN-Werkstatt erkunden die Kinder die unterschiedlichen Helden und schlüpfen dann selbst in Helden-Kostüme. Zusammen mit ihren Lieblingsobjekten posieren sie dann für ein Foto, das sie mit nach Hause nehmen können.

Helden der Lüfte

Superman und Supergirl können fliegen. Batman und Spiderman schwingen sich mit Hilfsmitteln durch die Lüfte. In der Drachenbau-Werkstatt konstruieren, bauen und gestalten die Kinder Fluggeräte für und mit ihren Helden und bringen sie auf dem Museumsgelände zum fliegen.

Helden – alle aus einem Guss?

Helden tragen Orden, gewinnen Medaillen, bekommen Plaketten. Wie sieht deine Helden-Medaille aus? Wem würdest du sie verleihen und wofür? Der Workshop lässt Kinder und Jugendliche unter Anleitung ein Modell für ihre Medaille entwerfen. In der Schaugießerei des Fördervereins Industriemuseum Henrichshütte e.V. können sie ihr Modell in Sand einformen und in Aluminium abgießen. Die Jugendlichen erfahren, wie aus einer Idee im Kopf über Skizzen und dreidimensionale Modelle Metallobjekte geformt werden. Sie lernen im Fertigen von Modellen und Formen räumliches Denken und Gestalten und die Qualitäten unterschiedlicher Werkstoffe kennen.

Offene Angebote ohne Anmeldung:

Ab Mai jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 14 Uhr (außer an HELDEN-Aktionstagen 16.5., 6.6., 5.9.)

Ort: Henrichshütte Hattingen

Kosten: 2 € Eintritt plus 5 € Materialkosten

Social Painting „Kleine Helden“

Kunstaktion von Klaus Schröder bis 25.09.2010

Klaus Schröder, ein Künstler aus Münster, bietet den Besuchern der Ausstellung die Möglichkeit, ihre Vorstellung von einem Helden mit Hilfe von Papier und Stift festzuhalten. Die sehr unterschiedlichen Zeichnungen werden anschließend nach einem statistischen Verfahren zu einem einzigen Bild verschmolzen: das „Social Painting“. Dieses Bild findet dann – unter Angabe der einzelnen großen und kleinen Künstler/innen – einen Platz in der Ausstellung der HELDEN-Werkstatt.

Offene Termine: 18.4., 23.5., 20.6., 8.8., 5.9., 3.10., jeweils von 11–16 Uhr

Teilnahme für Kinder und Erwachsene über das Internet möglich.

Dauer: 3 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 25

Kosten: 2 € Eintritt plus 5 € Materialkosten

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
März				
März–Okt		Kino im Bessemer Stahlwerk: Filmhelden gestern und heute	Henrichshütte Hattingen	S. 16
5.3.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Schiffshebewerk Henrichsburg	S. 44
6.3.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Schiffshebewerk Henrichsburg	S. 44
12.3.2010	ab 18 Uhr	Aus Fleisch und Blut. Begegnungen mit wahren Helden (Figurenanimation)	Henrichshütte Hattingen	S. 20
14.3.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung in der Ausstellung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
14.3.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S. 27
16.3.–1.8.2010		Ausstellung: „Menschen und Arbeit“	Ziegeleimuseum Lage	S. 40
17.3.2010	20 Uhr	Thomas Schreckenberger: (K)eine Zeit für Helden (Comedy)	Henrichshütte Hattingen	S. 9
21.3.–11.7.2010		Begleitausstellung: „Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen‘. Glashüttenarbeiter in der Fotografie: Helden?“	Glashütte Gernheim	S. 42
21.3.–11.7.2010		Ausstellung „Helden“ des Fotoforums Minden	Glashütte Gernheim	S. 42
1.3.–31.10.2010		Begleitausstellung: „Stroh zu Gold – Spindel, Schiffchen, Märchenhelden“	Textilmuseum Bocholt	S. 38
21.3.2010	11 Uhr	Eröffnung „Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen...“	Glashütte Gernheim	S. 42
21.3.2010	11 Uhr	Eröffnung „Stroh zu Gold – Spindel, Schiffchen, Märchenhelden“	Textilmuseum Bocholt	S. 38
21.3.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
21.3.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden der Arbeit	Henrichshütte Hattingen	S. 27
22.3.2010	20 Uhr	Kassandra (Theater)	Henrichshütte Hattingen	S. 7
23.3.2010	20 Uhr	Kassandra (Theater)	Henrichshütte Hattingen	S. 7
26.3.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Helden der Antike (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S. 18
28.3.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
28.3.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S. 27
28.3.2010	17 Uhr	Helden im Schein der Laterna Magica (Projektionsvorführung)	Henrichshütte Hattingen	S. 11

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
April					Mai				
1.4.2010	20 Uhr	Ich, ein Jud. Verteidigungsrede des Judas Ischarioth (Lesung)	Henrichshütte Hattingen	S. 5	1.5.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36
4.4.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	2.5.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
5.4.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	2.5.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S. 25
10.4.2010	20 Uhr	Helden des Ruhrgebiets (Comedy + Talk)	Henrichshütte Hattingen	S. 9	8.5.2010	14.30 Uhr	7. Hattinger Hüttenlauf 2010	Henrichshütte Hattingen	S. 19
11.4.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	8.5.2010	20 Uhr	Volksbank klassisch - Frühjahrskonzert	Henrichshütte Hattingen	S. 17
11.4.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S. 27	9.5.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
11.4.2010	19 Uhr	„Helden im Kino“: Spione	endstation.kino in Bochum	S. 11	9.5.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S. 27
17.4.2010	20 Uhr	WDR-Filmnacht: Helden des Reviers	Henrichshütte Hattingen	S. 16	12.5.2010	20 Uhr	Helden unserer Jugend – Star Wars (Szenische Lesung)	Henrichshütte Hattingen	S. 5
18.4.–22.8.2010		Begleitausstellung: „Helden im Zeichen von Schlägel und Eisen'. Denkmale für tödlich verunglückte und gefallene Bergleute im Ruhrgebiet.“	Zeche Zollern	S. 30	13.5.2010	10–18 Uhr	Märchenheldentag	Textilmuseum Bocholt	S. 38
18.4.2010	11 Uhr	Eröffnung „Helden im Zeichen von Schlägel und Eisen...“	Zeche Zollern	S. 30	13.5.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36
18.4.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	14.5.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Zollern	S. 44
18.4.2010	11–16 Uhr	Social Painting „Kleine Helden“	Henrichshütte Hattingen	S. 26	15.5.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Zollern	S. 44
18.4.2010	15 Uhr	„Heldinnen im Kino“: Ronja Räubertochter	Kino ONIKON in Herdecke	S. 12	16.5.2010	10–18 Uhr	Kleine Helden (Kindertag mit Spiel und Spaß)	Henrichshütte Hattingen	S. 19
18.4.2010	15 Uhr	Vortrag zur Ausstellung „Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen...“	Glashütte Gernheim	S. 42	16.5.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
18.4.2010	16 Uhr	Offene Führung: Amazone oder Superman?	Henrichshütte Hattingen	S. 27	16.5.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden der Arbeit	Henrichshütte Hattingen	S. 27
18.4.2010	17.45 Uhr	„Helden im Kino“: Moderne Zeiten	Filmstudio Glückauf in Essen	S. 12	16.5.2010	18.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Zollern	S. 44
18.4.2010	18 Uhr	„Heldinnen im Kino“: Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen	Kino ONIKON in Herdecke	S. 12	19.5.2010	19 Uhr	Closing the Gap - Die Lücke schließen (Tanztheater)	Henrichshütte Hattingen	S. 7
25.4.–31.10.2010:		Begleitausstellung: „Industriepionier unter drei Kaisern: Der Schiffbau-Ingenieur Rudolph Haack (1833–1909) – ein Held der Technik?“	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36	23.5.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
25.4.2010	11 Uhr	Eröffnung „Industriepionier unter drei Kaisern...“	Schiffshebewerk Henrichshütte	S. 36	23.5.2010	11–16 Uhr	Social Painting „Kleine Helden“	Henrichshütte Hattingen	S. 26
25.4.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	23.5.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S. 27
25.4.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S. 27	24.5.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36
28.4.2010	19.30 Uhr	Heldenhafte (Geschichten für Erwachsene)	Henrichshütte Hattingen	S. 6	24.5.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
30.4.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Helden heute (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S. 18	27.5.2010	11 Uhr	Kohlhaas (Theater für Schulklassen)	Henrichshütte Hattingen	S. 7
					27.5.2010	19.30 Uhr	Das Schicksal der Radbod Witwen (Vortrag)	Zeche Zollern	S. 30
					28.5.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Helden des Mittelalters (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S. 18
					29.5.2010	20.00 Uhr	So werden wir Weltmeister! Die Physik des Fußballspiels (Vortrag)	Lichtspiel + Kunsttheater Schauburg in Dortmund	S. 18
					30.5.–14.11.2010:		Begleitausstellung: „Hercules–Vom Olymp ins Ruhrtal!“	Zeche Nachtigall	S. 34
					30.5.2010	11Uhr	Eröffnung „Hercules–Vom Olymp ins Ruhrtal!“	Zeche Nachtigall	S. 34
					30.5.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27
					30.5.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S. 25
					30.5.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden erkennen - Integrative Führung in Gebärdensprache	Henrichshütte Hattingen	S. 28
					30.5.2010	17.15 Uhr	„Helden im Kino“: Der unsichtbare Dritte / North by Northwest (OmU)	Filmstudio Glückauf in Essen	S. 13

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
Juni					Juli				
3.6.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36	2.–4.7.2010		Altstadtfest	Hattingen	S.46
4.6.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Nachtigall	S. 44	Juli–September		Fotoworkshops für Kinder und Erwachsene	Ziegeleimuseum Lage	S.40
4.6.2010	20 Uhr	WDR-Filmmacht: Helden des Sports	Henrichshütte Hattingen	S. 16	2.7.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Henrichshütte Hattingen	S.44
5.6.2010	10–18 Uhr	Day of Song	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36	3.7.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Henrichshütte Hattingen	S.44
5.6.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Nachtigall	S. 44	4.7.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
6.6.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	4.7.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S.37
6.6.2010	12–18 Uhr	Retter, Helfer, Alltagshelden (Aktionstag)	Henrichshütte Hattingen	S. 20	4.7.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25
9.6.2010	19.30 Uhr	„Zum Held sein gehört die Gelegenheit“ (Vortrag)	Zeche Zollern	S. 30	9.7.2010	11 und 20 Uhr	Asterix. Die zaubertrankstarke Comedy-Comic-Lesung	Henrichshütte Hattingen	S.6
10.6.2010	18–20 Uhr	Salon „Frauenbilder“: „Mathilde Franziska Anneke - ein Leben in zwei Welten“	Zeche Nachtigall	S. 34	11.7.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
12.6.2010	15 Uhr	HELDEN-Werkstatt: Jugendorchester Bachkreis Bergkamen (Konzert)	Henrichshütte Hattingen	S. 22	11.7.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S.27
13.6.–3.10.2010		Begleitausstellung: „Wahre Helden–Arbeiterfotografie in Westfalen von 1970 – 2000 von Jörg Boström und Jürgen Heinemann“	Ziegeleimuseum Lage	S. 40	16.7.2010	19 Uhr	Eröffnung „Kumpel Anton, St. Barbara und die Beatles..“	Zeche Hannover	S.32
13.6.2010	11 Uhr	Eröffnung „Wahre Helden...“ mit einem Vortrag zur Geschichte der Arbeiterfotografie	Ziegeleimuseum Lage	S. 40	16.7.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Zeiten (Podiumsdiskussion)	Henrichshütte Hattingen	S.18
13.6.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	17.7.–10.10.2010		Begleitausstellung: „Kumpel Anton, St. Barbara und die Beatles. ‚Helden‘ und andere Leitbilder im Ruhrrevier nach 1945“	Zeche Hannover	S.32
13.6.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S. 27	18.7.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
15.6.2010	10–13 Uhr	HELDEN-Werkstatt: Theaterfestival (Musik und Theater für Schulklassen)	Henrichshütte Hattingen	S. 22	18.7.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25
18.6.2010	19.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Hannover	S. 44	18.7.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden der Arbeit	Henrichshütte Hattingen	S.27
20.6.2010	11–16 Uhr	Social Painting „Kleine Helden“	Henrichshütte Hattingen	S. 26	25.7.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
20.6.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S. 27	25.7.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S.27
20.6.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S. 25	30.7.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Kriegshelden (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S.18
20.6.2010	16 Uhr	Offene Führung: Amazone oder Superman?	Henrichshütte Hattingen	S. 27					
20.6.2010	18.30 Uhr	Working Class Heroes (Theaterprojekt)	Zeche Hannover	S. 44					
25.6.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Nationale Helden (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S. 18					
26.6.2010		Ökumenischer Kirchentag	Hattingen	S. 46					
27.6.–Ende 2010		Ausstellung: „gesucht.gefunden! hattinger helden“	Stadtmuseum Hattingen	S. 46					
27.6.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S. 36					
27.6.2010		Ökumenischer Kirchentag	Hattingen	S.46					
27.6.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27					
27.6–3.7.2010		7 Frauen, 7 Angebote, 7 Tage, 7 Orte	Hattingen	S.46					
27.6.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S.27					
29.6.2010	19.30 Uhr	Aphorismus-Lesung	Hattingen	S.46					

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
August					September				
1.8.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27	2.9.2010	20 Uhr	Klaus Eckel: Helden des Alltags (Comedy)	Henrichshütte Hattingen	S.10
1.8.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25	4.9.2010	20 Uhr	„Helden im Kino“: Geschüttelt, nicht gerührt: James Bond und die Physik (Vortrag + Film)	Lichtspiel + Kunsttheater Schauburg in Dortmund	S.13
8.8.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27	5.9.2010	10–18 Uhr	LWL-Tag: MitMenschen 2010	Henrichshütte Hattingen	S.20
8.8.2010	10–16 Uhr	Social Painting „Kleine Helden“	Henrichshütte Hattingen	S.26	5.9.2010	11–16 Uhr	Social Painting „Kleine Helden“	Henrichshütte Hattingen	S.26
8.8.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S.27	5.9.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
15.8.2010	11–17 Uhr	Spurensuche. Exkursion zu Denkmälern für tödlich verunglückte Bergleute und Orte der Erinnerung an die Opfer der Arbeit	Zeche Zollern	S.30	5.9.2010	16–17.30 Uhr	Märchenspaziergang	Textilmuseum Bocholt	S.38
15.8.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S.37	11.9.2010	20 Uhr	Schwarze Jungfrauen I (Theater)	Henrichshütte Hattingen	S.8
15.8.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27	12.9.2010	10–18 Uhr	Museumsfest mit Hercules-Zweirad-Treffen	Zeche Nachtigall	S.34
15.8.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25	12.9.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
15.8.2010	16 Uhr	Offene Führung: Amazone oder Superman?	Henrichshütte Hattingen	S.27	12.9.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S.27
17.8.–19.8.2010	10–16 Uhr	Ferienspaß in den Sommerferien: HELDEN-Reise	Henrichshütte Hattingen	S.23	17.9.2010	20 Uhr	WDR-Filmnacht: Helden der Arbeit	Henrichshütte Hattingen	S.16
20.8.2010	20 Uhr	Wohnraumhelden (Konzert)	Henrichshütte Hattingen	S.17	19.9.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S.37
22.8.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27	19.9.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
22.8.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S.27	19.9.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25
27.8.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Sporthelden (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S.18	19.9.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden der Arbeit	Henrichshütte Hattingen	S.27
29.8.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichenburg	S.37	23.9.–30.10.2010:		Ausstellung: „Helden im Bild“: Kinder malen ihre Helden	filmriss kino Gevelsberg	S.15
29.8.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27	23.9.2010	8.30 Uhr	„Helden im Kino“: Mein Name ist Eugen	filmriss kino Gevelsberg	S.13
29.8.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25	23.9.2010	10.30 Uhr	„Heldinnen im Kino“: Pippi in Taka-Tuka-Land	filmriss kino Gevelsberg	S.14
29.8.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden erkennen - Integrative Führung in Gebärdensprache	Henrichshütte Hattingen	S.28	23.9.2010	16 Uhr	„Helden im Kino“: Die drei ??? – Das verfluchte Schloss	filmriss kino Gevelsberg	S.14
					23.9.10	20.30 Uhr	HELDEN. Eine szenisch-getanzte Collage (Tanztheater)	Henrichshütte Hattingen	S.8
					24.9.2010	9 Uhr	„Heldinnen im Kino“: Pippi in Taka-Tuka-Land	filmriss kino Gevelsberg	S.14
					24.9.2010	11 und 16 Uhr	„Helden im Kino“: Die drei ??? – Das verfluchte Schloss	filmriss kino Gevelsberg	S.14
					24.9.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Helden der Arbeit (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S.18
					24.9.2010	20.30 Uhr	HELDEN. Eine szenisch-getanzte Collage (Tanztheater)	Henrichshütte Hattingen	S.8
					25.9.2010	16 Uhr	„Heldinnen im Kino“: Pippi in Taka-Tuka-Land	filmriss kino Gevelsberg	S.14
					25.9.2010	20.30 Uhr	HELDEN. Eine szenisch-getanzte Collage (Tanztheater)	Henrichshütte Hattingen	S.8
					26.9.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
					26.9.2010	11.30–18 Uhr	„Helden im Buch“: Vorlesestunde am Sonntag	filmriss kino Gevelsberg	S.15
					26.9.2010	15 Uhr	Ritter Rost macht Urlaub (Kindermusical)	Henrichshütte Hattingen	S.8
					26.9.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S.27
					27.9.2010	9 und 16 Uhr	„Helden im Kino“: Mein Name ist Eugen	filmriss kino Gevelsberg	S.13
					27.9.2010	11 Uhr	„Helden im Kino“: Die drei ??? – Das verfluchte Schloss	filmriss kino Gevelsberg	S.14

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
Oktober				
1.10.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Blicke (Podiumsdiskussion)	Henrichshütte Hattingen	S.18
3.10.2010	11–16 Uhr	Social Painting „Kleine Helden“	Henrichshütte Hattingen	S.26
3.10.2010	11–18 Uhr	Radtour	Schiffshebewerk Henrichsburg	S.37
3.10.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
3.10.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25
6.10.2010	20 Uhr	Helmut Schleich: Der allerletzte Held (Comedy)	Henrichshütte Hattingen	S.10
10.10.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
10.10.2010	14 Uhr	Dem Film in die Wiege geschaut (Workshop für Kinder und Familien)	Henrichshütte Hattingen	S.11
10.10.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden begreifen - Für Menschen mit Sehbehinderungen	Henrichshütte Hattingen	S.27
16.10.2010	15 Uhr	Heldenhafte (Geschichten für Kinder)	Henrichshütte Hattingen	S.6
17.10.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
17.10.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25
17.10.2010	16 Uhr	Offene Führung: Amazone oder Superman?	Henrichshütte Hattingen	S.27
22.10.2010	19 Uhr	„Helden im Kino“: Die fiktive Realität der Star-Trek-Welt aus physikalisch-wissenschaftlicher Sicht (Vortrag + Film)	Kino im Kulturzentrum Lichtburg in Wetter	S.15
24.10.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
24.10.2010	16 Uhr	Offene Führung: Blick hinter die Kulissen	Henrichshütte Hattingen	S.27
26.10.2010	19.30 Uhr	„Manchmal braucht man viel Mut dazu, kein Held zu werden.“ (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S.18
29.10.2010	19.30 Uhr	HELDEN-Werk: Helden in Comic und Film (Vortrag)	Henrichshütte Hattingen	S.18
31.10.2010	11 Uhr	Finissage „Das goldene Spinnrad“	Textilmuseum Bocholt	S.38
31.10.2010	11 und 15 Uhr	Offene Führung: Von Herkules zu Superman!	Henrichshütte Hattingen	S.27
31.10.2010	14–17 Uhr	HELDEN-Taten. Bastelwerkstatt für Kinder	Henrichshütte Hattingen	S.25
31.10.2010	16 Uhr	Offene Führung: Helden erkennen - Integrative Führung in Gebärdensprache	Henrichshütte Hattingen	S.28

Führungen für Erwachsene und Kinder

Von Herkules zu Superman! – Führung durch die HELDEN-Ausstellung

Inwieweit schaffen jede Zeit und jede Kultur ihre Heldinnen und Helden? Dieser Frage geht die Führung nach und präsentiert die wichtigsten Helden aller Zeiten. Sie zeigt, wie Heldenfiguren entstehen und vergehen, welche Bedeutung sie für die Epochen der Weltgeschichte hatten und nicht zuletzt, wer im Ruhrgebiet als Held gilt.

Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 40 € plus Eintritt
Kostenpflichtige Führungen mit Anmeldung unter Tel.: 02324 9247-142 oder per E-Mail: helden@lwl.org. Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Offene Führungen ohne Anmeldung: jeden Sonntag, auch Ostermontag (5.4.) und Pfingstmontag (24.5.) um 11 und 15 Uhr
Kosten: 2 € plus Eintritt

Themenführung 1: Amazone oder Superman?

Heldinnen und Helden in der Geschichte

Themenführung 2: Helden der Arbeit

Agieren Heldinnen anders als Helden? Sind Helden der Arbeit ein rein ideologisches Phänomen? In den Themenführungen stehen epochenübergreifende Fragen und Merkmale rund um das Helden-Thema im Mittelpunkt.

Dauer: jeweils 1,5 Stunden
Kosten: jeweils 40 € plus Eintritt
Kostenpflichtige Führungen mit Anmeldung unter Tel.: 02324 9247-142 oder per E-Mail: helden@lwl.org. Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Offene Führungen ohne Anmeldung: jeden 3. Sonntag im Monat um 16 Uhr
Termine Themenführung 1: 18.4., 20.6., 15.8., 17.10.
Termine Themenführung 2: 21.3., 16.5., 18.7., 19.9.
Kosten: 2 € plus Eintritt

Helden im Gespräch – Familienführung für Alt und Jung, Groß und Klein

Für Alexander (11) ist Herkules der Held seiner Lieblingstrickfilmserie. „Sein“ Herkules geht in die Heldenschule, hat ein fliegendes Pferd namens Pegasus und einen kleinen frechen Satyr als Gefähr-

ten. Für Dieter (70) ist Herkules der klassische Held der griechischen Mythologie, der zwölf Taten zu bestehen hatte, um ein Gott zu werden. Die Familienführung wendet sich gleichermaßen an Alt und Jung, Groß und Klein. Sie zeigt, dass Heldenbilder und -geschichten sich über die Generationen hinweg wandeln, bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander über ihre Helden ins Gespräch und vergleicht die Heldenbilder in Geschichte und Gegenwart.

Dauer: 2 Stunden
Kosten: 45 € plus Eintritt
Kostenpflichtige Führungen mit Anmeldung unter Tel.: 02324 9247-142 oder per E-Mail: helden@lwl.org. Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Blick hinter die Kulissen – Wie kam der farnesische Herkules nach Hattingen? Wie transportiert man einen vier Tonnen schweren Sankt Georg? Wo findet man Helden des Ruhrgebiets? Die „Making-of“-Führung bietet interessierten Museumsgästen an, einen Blick hinter die Kulissen einer Ausstellung zu werfen und mit den Ausstellungskuratoren ins Gespräch zu kommen.

Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 40 € plus Eintritt
Kostenpflichtige Führungen mit Anmeldung unter Tel.: 02324 9247-142 oder per E-Mail: helden@lwl.org. Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Offene Führungen ohne Anmeldung: jeden 4. Sonntag im Monat um 16 Uhr
Termine: 28.3., 25.4., 23.5., 27.6., 25.7., 22.8., 26.9., 24.10.
Kosten: 2 € plus Eintritt

„Helden begreifen“ heißt es in dieser Führung für Menschen mit Sehbehinderungen. Heldinnen und Helden sind in Stein gemeißelt, in Bronze gegossen oder auf Münzen geprägt. Sie präsentieren sich der Öffentlichkeit auf Gemälden in eindeutigen Helden-Posen, sind unverwechselbar durch ihre Attribute: Herkules schwingt die Keule, die Heilige Barbara trägt den Turm, Superman ein Cape. Mit Hilfe von Tastobjekten, Helden-Liedern und Helden-Düften können unter sachkundiger Führung blinde und sehbehinderte Menschen die Welt der Helden mit allen Sinnen begreifen.

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 45 € plus Eintritt

Kostenpflichtige Führungen mit Anmeldung unter Tel.: 02324 9247-142 oder per E-Mail: helden@lwl.org. Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Offene Führungen ohne Anmeldung:

jeden 2. Sonntag im Monat um 16 Uhr
Termine: 14.3., 11.4., 9.5., 13.6., 11.7., 8.8., 12.9., 10.10.

Kosten: 2 € plus Eintritt (Ermäßigter Eintritt für Menschen mit einer Erwerbsminderung ab 80 Prozent 4 €, Begleitpersonen frei)

Helden erkennen

Integrative Führungen für Hörende und Gehörlose in Gebärdensprache in der HELDEN-Ausstellung und in der HELDEN-Werkstatt.
Führungen für Gehörgeschädigte werden durch eine Personenführungsanlage unterstützt.

Dauer: 1 Stunde

Kosten: 40 € plus Eintritt

Kostenpflichtige Führungen mit Anmeldung unter Tel.: 02324 9247-142 oder per E-Mail: helden@lwl.org. Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Offene Führungen ohne Anmeldung: jeden

5. Sonntag im Monat um 16 Uhr
Termine: 30.5., 29.8., 31.10.

Kosten: 2 € plus Eintritt (Ermäßigter Eintritt für Menschen mit einer Erwerbsminderung ab 80 Prozent 4 €, Begleitpersonen frei)

Führungen in Englisch, Spanisch und Niederländisch

Dauer: 1,5 Stunden, Kosten: 50 € plus Eintritt

Dauer: 2 Stunden, Kosten: 55 € plus Eintritt

Vermittlungsangebote für Schulklassen

Für alle gilt: Information und Buchung unter Tel.: 02324 9247-142, Fax: 02324 9247-143, E-Mail: helden@lwl.org, www.helden-ausstellung.lwl.org

Wer ist hier ein Held? – Helden-Debattier-Club

Herkules, die Heilige Barbara, Otto von Bismarck, Alfred Krupp, Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Helmut Rahn, Adolf Hennecke, Lara Croft und Adolf Tegtmeier. Jede Zeit und jede Kultur hat ihren Held und ihre Heldin! Ist das so?



Helden in Sandstein – Zu dem Kinderbuchklassiker „Die Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün mäßelten Schüler der Hauptschule in Schwelm ein Krokodil, Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum

In Gruppenarbeit erkunden die Jugendlichen selbstständig in der Ausstellung Epochen und erschließen sich die Helden in ihrer Zeit. In der anschließenden Debattierunde gilt es, den gewählten Helden oder die Heldin im Heldenranking gegenüber den Mitwernern möglichst hoch zu platzieren. Dafür müssen sie die richtigen Argumente und rhetorische Überzeugungskraft an den Tag legen. Die Gruppe bestimmt zum Schluss den Debatten-Sieger. Er bestimmt, mit welchen Helden oder Heldinnen die Jugendlichen auf das Abschlussfoto kommen. Das Foto können die Schülerinnen und Schüler als Ausdruck mitnehmen.

Lerninhalte: Gruppenarbeit, Vergleich von Biografien im Kontext von Weltgeschichte, Nutzen von Informationsquellen und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache (Argumentation, Rhetorik)
Alter: Sekundarstufe II

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Mind. 2 Begleitpersonen (freier Eintritt)

Unterrichtsmaterialien zum Thema Helden und Rhetorik können unter www.helden-werkstatt.lwl.org heruntergeladen oder telefonisch angefordert werden.

Es ist nicht leicht ein Held zu sein! Helden und Heldinnen werden oft bewundert. Doch leicht ist es nicht, Held oder Heldin zu sein. Auf einer Zeitreise schlüpfen die Jugendlichen in verschiedene Rollen: Sie bekämpfen als Herkules den nemeischen Löwen oder als Sankt Georg den Drachen, brechen Sportrekorde und retten Menschen. In ihren Rollen lernen die Kinder die Helden, ihre Zeit und die Menschen, die sie zu Helden machten, näher kennen. Sie entdecken, dass Heldentum viele Facetten hat, die sowohl positive als auch negative Seiten haben können. In kleinen Rollenspielen werden die Ergebnisse vorgestellt. Abschließend präsentieren sich die Helden und Heldinnen für ein Foto. Das Foto können die Schülerinnen und Schüler als Ausdruck mitnehmen.



Ein Löwenfell tragen wie der antike Herkules, in Uniform mit Orden dekoriert wie Kaiser Wilhelm I., gerüstet wie ein mittelalterlicher Ritter, in der HELDEN-Werkstatt schlüpfen Kinder in die Rolle von Helden, Foto: A. Hudemann, LWL-Industriemuseum

Lerninhalte: Rollenspiel, Vergleich von Biografien im Kontext von Weltgeschichte, Körpersprache und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache (Argumentation, Rhetorik)

Alter: Sekundarstufe I

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Mind. 2 Begleitpersonen (freier Eintritt)

Unterrichtsmaterialien zum Thema Helden und Rhetorik können unter www.helden-werkstatt.lwl.org heruntergeladen oder telefonisch angefordert werden.

Schüler führen Schüler! Junge Menschen präsentieren den Museumsgästen ihre persönlichen Favoriten in der HELDEN-Ausstellung. In ihrer eigenen Sprache und auf einer Augenhöhe suchen sie das Gespräch mit ihren Altersgenossen rund um Aspekte von Helden und Heldentum.

Dauer: 1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 40 € plus Eintritt

Führungen und Programme zur HELDEN-Ausstellung, HELDEN-Werkstatt und der Ausstellung des Hochofenmuseums Henrichshütte Hattingen sind bei der Buchung kombinierbar.

Begleitausstellung „Helden im Zeichen von Schlägel und Eisen“. Denkmale für tödlich verunglückte und gefallene Bergleute im Ruhrgebiet

LWL-Industriemuseum Zeche Zollern
18.4.–22.8.2010

Der Übergang zum Tiefbau verursachte im Ruhrbergbau Hunderte von Grubenunglücken größeren und kleineren Ausmaßes. Die Angst vor Katastrophen und Unfällen prägte die Menschen dieser Zeit. Als Zeichen der Trauer um die Verunglückten entstanden am Ende des 19. Jahrhunderts erste öffentliche und private Denkmale für die Opfer industrieller Arbeit. Anders als die Kriegerdenkmale standen sie abgerückt auf stillen Friedhöfen, denn die öffentliche Erinnerung an den hohen Blutzoll des Bergbaus war unerwünscht. Stilisierten sie die Opfer zu Helden der Bergarbeiterschaft? Waren sie Kompensation für fehlende oder mangelhafte Arbeitsschutzmaßnahmen? Oder dienten sie der politischen Beschwichtigung? Die Ausstellung dokumentiert Denkmale für tödlich verunglückte und gefallene Bergleute und fragt nach ihrer Funktion in der Industriegeschichte.

Eröffnung: So, 18.4. um 11 Uhr

Highlights des Begleitprogrammes

Vortrag: Das Schicksal der Radbod Witwen
Ute Knopp, Stadtarchiv Hamm

Am 12. November 1908 forderte eine Schlagwetterexplosion auf der Zeche Radbod in Hövel bei Hamm 350 Tote. Es war eine der schwersten Katastrophen in der Geschichte des deutschen Steinkohlenbergbaus. Mütter verloren ihren Sohn, Frauen verloren ihren Mann und Ernährer, Kinder ihren Vater. Betroffenen waren etwa 300 Frauen und 800 Kinder. Der Vortrag beschreibt die Lebenswege betroffener Frauen nach dem Unglück.

Termin: Do, 27.5., 19.30 Uhr

Ort: Alte Werkstatt,
Galerie Industriearbeit/Zeche Zollern
Eintritt: frei



Dortmund-Kirchlinde, Ehrenmal für Opfer des Grubenunglücks vom 22.5.1898, Zollern I/III, Dortmund,
Foto: M. Holtappels, LWL-Industriemuseum

Vortrag: „Zum Held sein gehört die Gelegenheit“
Zeitzeugenbericht des Grubenwehr Oberführers
Manfred Hildebrand über ein schwieriges Ehrenamt
Termin: Mi, 9.6., 19.30 Uhr
Ort: Alte Werkstatt, Galerie Industriearbeit/Zeche Zollern
Eintritt: frei

Exkursion: Spurensuche. Exkursion zu Denkmälern für tödlich verunglückte Bergleute und Orte der Erinnerung an die Opfer der Arbeit
Termin: So, 15.8., 11–17 Uhr
Ort: Zeche Zollern
Leitung: Sarah Romanowsky, M.A. und Bettina Weiper, M.A.
Kosten: 20 €
Anmeldung erforderlich



Dortmund Nordfriedhof, Ehrenmal für die Opfer des Grubenunglücks vom 11.2.1925, Minister Stein, Dortmund,
Foto: M. Holtappels, LWL-Industriemuseum



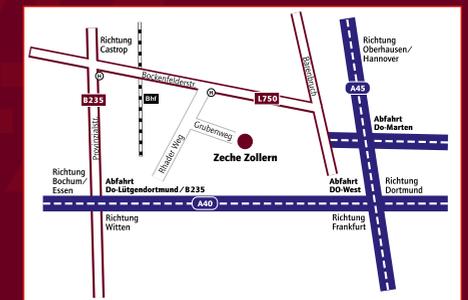
Dortmund Nordfriedhof, Ehrenmal für die Opfer des Grubenunglücks vom 8.8.1920, Kaiserstuhl II,
Foto: M. Holtappels, LWL-Industriemuseum

Das Museum: Schloss der Arbeit

Prunkvolle Backsteinfassaden und opulente Giebel mit Zinnenkranz und Ecktürmchen rund um den grünen Ehrenhof erinnern auf den ersten Blick eher an eine Adelsresidenz als an eine Schachanlage, auf der Kohle gefördert wurde. Genau dies war Teil der Bauidee. Heute ist das „Schloss der Arbeit“ im Westen Dortmunds zweifellos eines der schönsten und eindrucksvollsten Zeugnisse der industriellen Vergangenheit. Zur Ikone wurde die Maschinenhalle mit dem eindrucksvollen Jugendstilportal. Doch in unserem Museum der Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus sind Glanz- und Repräsentationskultur des Steinkohlenbergbaus nur eine von vielen Facetten. Unsere Ausstellungen führen Sie in eine Welt harter Arbeitsbedingungen, die wir exemplarisch an Lebensläufen von Männern und Frauen veranschaulichen.

Kontakt

LWL-Industriemuseum
Zeche Zollern
Grubenweg 5 | 44388 Dortmund
Tel.: 0231 6961-111 | Fax -114
E-Mail: zeche-zollern@lwl.org
www.zeche-zollern.de



Öffnungszeiten

Di–So 10–18 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr
Mo geschlossen, außer an Feiertagen

Eintritt

Erwachsene: 3,50 €
Gruppen ab 16 Personen: 3 € pro Person
Ermäßigt: 2,10 €
Kinder, Jugendliche (6–17 Jahre) und Schüler/innen: 2 €
Schüler/innen im Rahmen von museums-pädagogischen Programmen: 1,10 €
Familien: 8 €

Begleitausstellung „Kumpel Anton, St. Barbara und die Beatles. ‚Helden‘ und andere Leitbilder im Ruhrrevier nach 1945“

LWL-Industriemuseum Zeche Hannover
17.7.–10.10.2010

„Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“: Das Motto der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 war bereits in der Nachkriegszeit ein wichtiges Anliegen in der Industrieregion Ruhrgebiet. Genauso wie das Ziel, Kultur für alle Menschen zugänglich zu machen. Im Mittelpunkt der Schau stehen deshalb die kleinen „Helden“ des Ruhrgebiets: Laienmaler, Hobby Musiker und Arbeiterdichter ebenso wie Kulturpolitiker aus Bergbau, Gewerkschaft und Kommune. Die Ausstellung, die die Kulturgeschichte des Reviers zwischen 1945 und 1966 beleuchtet, stellt auch die zentralen Leitbilder der populären Kultur der Region vor: Symbolfiguren wie Kumpel Anton und die Heilige Barbara oder internationale Film- und Musikikonen wie die Beatles. Zwei Ereignisse aus dem Jahr 1966 bildeten den Abschluss: das Einsetzen der Strukturkrise und der Auftritt der Beatles in Essen – sicherlich Zufall, aber gleichzeitig Symbol für einen erneuten Wandel in der Kultur.

Eröffnung: Fr, 16.7. um 19 Uhr

Highlights des Begleitprogrammes

Aktion: Greift zum Pinsel! Führung mit Malaktion für Groß und Klein

Termin: So, 25.7., 8.8., 22.8., 5.9., 19.9. und 3.10., jeweils 15 Uhr

Anmeldung unter Tel.: 0234 6100874

Ort: Zeche Hannover, Maschinenhalle
Kosten: 5 € Erw., 2,50 € Schüler

Lesung: Ohrenschmaus mit Gruselfaktor. Krimiautoren aus dem Ruhrgebiet zu Gast

Termin: Do 29.7. (Jan Zweyer), 12.8. (Werner Schmitz) und 26.8. (Jürgen Lodemann), 20 Uhr

Ort: Zeche Hannover, Lüftergebäude
Kostenfrei

Bildvorträge: Alles andere als kulturlos. Einblicke in die Kulturgeschichte der Region

Termin: Do 9.9., 16.9. und 23.9., 20 Uhr

Ort: Zeche Hannover, Lüftergebäude
Kostenfrei

Filmabend: Raritäten auf Celluloid und DVD. Schätze aus der Kinemathek im Ruhrgebiet

Termin: Do, 2.9., 20 Uhr

Ort: Zeche Hannover, Lüftergebäude

Kostenfrei

Podiumsdiskussion: „Bochumer Kultur in Bewegung“, mit Kulturdezernent Michael Townsend und Gästen aus der Bochumer Kulturszene

Termin: So, 12.9., 16 Uhr

Ort: Zeche Hannover, Lüftergebäude

Kostenfrei



Heilige Barbara mit Turm und Grubenlampe, 1950er Jahre, Foto: LWL-Industriemuseum



Unfallverhütungsprogramm der Bergbau-Berufsgenossenschaft mit 'Barbsi', 1970, Foto: LWL-Industriemuseum



Der Gänsehirt von Erich Bodeker, undatiert, Foto: LWL-Industriemuseum

Das Museum: Eine Burg für den Bergbau

Wie eine mittelalterliche Burg ragt der Förderturm der Zeche Hannover in den Himmel des Bochumer Nordens. Schon die Zeitgenossen waren beeindruckt von der trutzigen Architektur. Prachtstück im Innern der Maschinenhalle ist die Dampffördermaschine aus dem Jahr 1893. Sie ist die älteste, die im Ruhrgebiet noch am Originalstandort erhalten blieb. Bei Schauvorführungen setzen wir diesen Dinosaurier der Technik für Sie in Bewegung. Die Atmosphäre harter Arbeit prägt das Innere des mächtigen Malakowturms. Hier fuhren die Bergleute in den 750 Meter tiefen Schacht ein, hier kam die Kohle aus der Tiefe zu Tage, bis die Zeche Hannover 1973 als letztes Bochumer Bergwerk schloss. Attraktion für junge Besucher ist unsere „Zeche Knirps“. Hier können Mädchen und Jungen spielerisch den Betriebsablauf in einem Bergwerk kennen lernen.

Kontakt

LWL-Industriemuseum

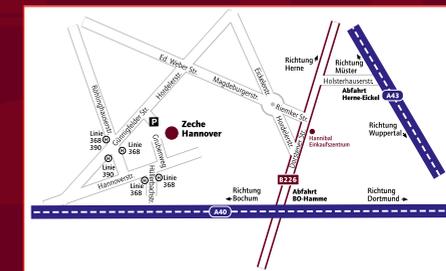
Zeche Hannover

Günnigfelder Straße 251 | 44793 Bochum

Tel.: 0234 6100-874 | Fax -869

E-Mail: zeche-hannover@lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de



Öffnungszeiten

April–Oktober, Mi–Sa 14–18 Uhr, So 11–18 Uhr

An Samstagen und Sonntagen ist das Kinderbergwerk Zeche Knirps auch für Einzelbesucher ohne Anmeldung geöffnet

Führungen für angemeldete Gruppen ganzjährig
Di–So, 9–18 Uhr

Jeden Sonn- und Feiertag, 12 und 15 Uhr,
kostenlose Führungen

mit Schauvorführungen der Dampffördermaschine

Eintritt frei

Begleitausstellung „Hercules – Vom Olymp ins Ruhrtal!“

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

30.5.–14.11.2010

1840 wird auf der Zeche Nachtigall einer der ersten Tiefbauschächte des Reviers in Betrieb genommen – und auf den Namen „Hercules“ getauft. Doch wie wird der griechische Bezwinger einer siebenköpfigen Hydra zum Namensgeber für einen Schacht an der Ruhr? Auf einem Streifzug von der Antike bis in die Gegenwart verfolgt die Ausstellung den Wandel des mythischen Helden und seine Bedeutung für die Nachwelt. Ob auf dem Jahrmarkt, im Sport, auf der Leinwand oder in der Warenwelt: Herkules hat viele Spuren hinterlassen. Ein Teil dieser Spuren führt direkt ins Ruhrtal, denn Herkules-Taten werden nicht nur auf dem Olymp vollbracht!

Neben dem antiken Helden aus der Fremde präsentiert die Ausstellung historische und zeitgenössische Helden und Heldinnen aus der Region. Eine davon ist Mathilde Franziska Anneke aus Sprockhövel. Die Schau erinnert an das große Engagement der Frauenrechtlerin, die sich an der Revolution 1848/49 beteiligte und nach ihrer Emigration in die USA weiter für Gleichberechtigung und Menschenrechte stritt.

Eröffnung: So, 30.5. um 11 Uhr

Highlights des Begleitprogrammes

Museumsfest mit Hercules-Zweirad-Treffen

Termin: So, 12.9., 10–18 Uhr

Ort: Zeche Nachtigall

Eintritt: frei

Salon „Frauenbilder“: „Mathilde Franziska Anneke – Ein Leben in zwei Welten“

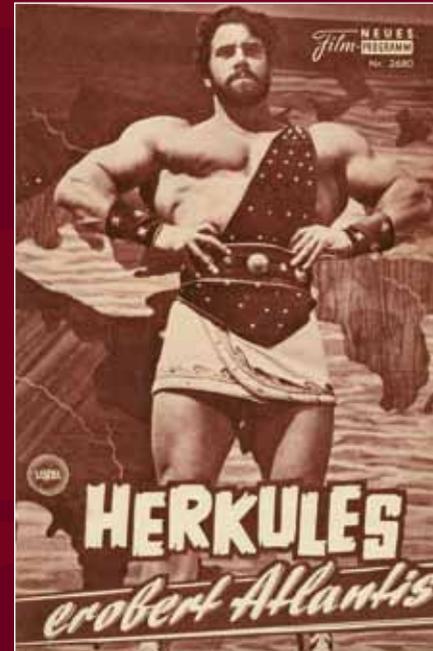
Termin: Do, 10.6., 18–20 Uhr

Ort: Zeche Nachtigall

Eintritt: frei



Sandsteinfigur eines Hercules, Gustav-Lübke Museum Hamm



Filmprogrammheft: Herkules erobert Atlantis,
Foto: LWL-Industriemuseum



Mathilde Franziska Anneke gezeichnet von Gerd Aretz für
eine Briefmarke der Deutschen Bundespost,
Stadtarchiv Sprockhövel

Das Museum: Wiege des Ruhrbergbaus

Die Gründung der Zeche reicht in die vorindustrielle Zeit zurück, als man die Kohle im Ruhrtal dicht an der Oberfläche fand und niedrige Stollen in die Berghänge trieb. Ihre Blütezeit erlebte Nachtigall um 1850 als eine der ersten Tiefbauzechen des Reviers. Die neue Dauerausstellung „Der Weg in die Tiefe“ rund um den freigelegten Schacht Hercules erinnert an diese Pionierzeit. Highlight des Besuchs sind die mehrmals täglich stattfindenden Führungen durch den Nachtigallstollen. Ausgerüstet mit Helmen können Museumsgäste in den niedrigen Gängen zu einem echten Steinkohleflöz vorstoßen. Weitere Ausstellungen informieren über die frühe Kohlenschiffahrt auf der Ruhr, die spätere Nutzung der 1892 stillgelegten Zeche durch eine Ziegelei und den Kleinbergbau im Ruhrtal nach dem Zweiten Weltkrieg.

Kontakt

LWL-Industriemuseum

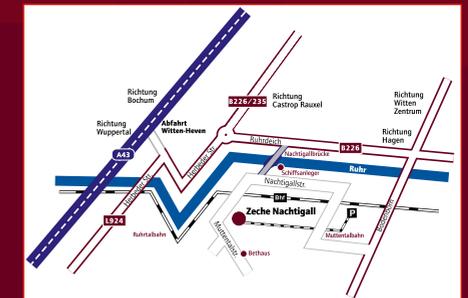
Zeche Nachtigall

Nachtigallstraße 35 | 58452 Witten

Tel.: 02302 93664-0 | Fax -22

E-Mail: zeche-nachtigall@lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de



Öffnungszeiten

Di–So 10–18, letzter Einlass 17.30 Uhr

Mo geschlossen, außer an Feiertagen

Eintritt

Erwachsene: 2,40 €

Gruppen ab 16 Personen: 1,90 € pro Person

Ermäßig: 1,60 €

Kinder, Jugendliche (6–17 Jahre) und

Schüler/innen: 1,50 €

Schüler/innen im Rahmen von museums-

pädagogischen Programmen: 1,10 €

Familien: 5,80 €

Begleitausstellung „Industrieponier unter drei Kaisern. Der Schiffbau-Ingenieur Rudolph Haack (1833–1909) – ein Held der Technik?“

LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

25.4.–31.10.2010

Er wirkte bei den Planungen für ein Schiffshebewerk Henrichenburg mit, machte die Stettiner Maschinenbau-AG Vulcan zum größten Schiffbau-Unternehmen in Deutschland und schrieb als anerkannter Fachmann Gutachten, unter anderem für Kaiser Wilhelm II. Der Industrieponier Rudolph Haack erhielt kurz nach seinem Tod im Jahr 1909 ein Denkmal an der Schachtschleuse Henrichenburg. Dennoch ist er einer der „großen Unbekannten“ der Industrie- und Technikgeschichte. Jetzt steht Haack erstmals im Mittelpunkt einer Ausstellung. Bilder und Dokumente – viele davon bisher unbekannt – werfen Schlaglichter auf das Arbeitsleben Haacks, auf die Schifffahrtsgeschichte und die Industrie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ausstellung und Begleitbuch sind Ergebnisse einer Forschungskoooperation des Deutschen Schifffahrtsmuseums Bremerhaven und des LWL-Industriemuseums.

Eröffnung: So, 25.4. um 11 Uhr

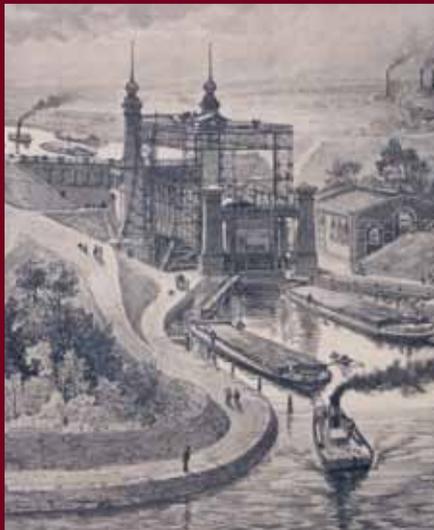
Highlights des Begleitprogrammes

Day of Song beim Schiffshebewerk – Eine Veranstaltung im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR 2010. Chöre bringen das Hebewerk den ganzen Tag zum Klingen. Außerdem: Zwei singende Schiffs-korsos mit insgesamt acht Schiffen und vielen Chören an Bord fahren über den Rhein-Herne-Kanal zum Abschlusskonzert mit 65.000 Sängern in der Arena auf Schalke. Start der Korsos im Hebewerk: 10.45 und 13.30 Uhr. Während die Schiffe unterwegs sind, singen auf dem großen Hebewerks-gelände des LWL-Industriemuseums überall Chöre: im Hebewerkstrog, in dem früher Schiffe auf und ab bewegt wurden; auf dem Gang zwischen den imposanten Oberhaupttürmen; in der Maschinenhalle; auf der Galerie im Museum; auf dem Freigelände am Oberwasser; am Kanalufer vor den Unterhaupttürmen des Hebewerks; im Hafengebäude am Oberwasser und natürlich auf den historischen Schiffen „Franz-Christian“ (Motorgüterschiff, 1929) und „Ostara“ (Schleppkahn, 1909).

Termin: Sa, 5.6., 10–18 Uhr

Ort: Schiffshebewerk Henrichenburg

Kosten: Museumseintritt



Das Schiffshebewerk Henrichenburg (1899) am Dortmund-Ems-Kanal bei Waltrop; Rudolph Haack war als Gutachter bei den vorbereitenden Planungen beteiligt. Foto: LWL-Industriemuseum

Radtouren

- vom Schiffshebewerk zur Kokerei Hansa in Dortmund-Huckarde mit Führung an beiden Standorten: Sa, 1.5., 11–18 Uhr

Leitung: Oliver Töpfer; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich

- am Dortmund-Ems-Kanal vom Schiffshebewerk zum Dortmunder Hoesch-Museum und zurück mit Führung in beiden Museen: Do, 13.5., 11–18 Uhr

Leitung: Anette Plümpe; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich

- am Rhein-Herne-Kanal vom Schiffshebewerk zum Umspannwerk Recklinghausen und zurück mit Führung im Museum „Strom und Leben“: Mo, 24.5., 11–18 Uhr

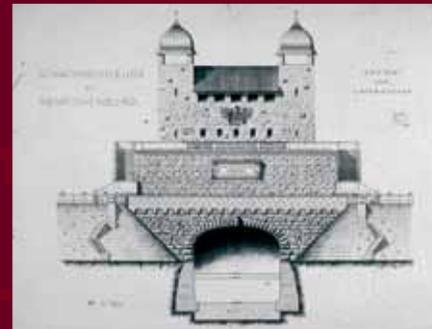
Leitung: Anette Plümpe; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich

- mit Picknick am Dortmund-Ems-Kanal (36 km), Stationen: Altes Schiffshebewerk Henrichenburg, Datteln-See, Alte Fahrt, Neue Fahrt, Schiffshebewerk: Do, 3.6., 11–18 Uhr

Leitung: Anette Plümpe; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich

- am Dortmund-Ems-Kanal vom Schiffshebewerk zum Brauerei-Museum und zurück mit Führung in beiden Museen: So, 27.6., 11–18 Uhr

Leitung: Oliver Töpfer; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich



Prominent und unbekannt: das Denkmal für Rudolph Haack im Ruhegebiet an der Schachtschleuse Henrichenburg (1914). Foto: LWL-Industriemuseum

- entlang der vier Kanäle (Dortmund-Ems-, Rhein-Herne-, Datteln-Hamm- und Wesel-Datteln-Kanal) mit Picknick: So, 4.7., 11–18 Uhr

Leitung: Anette Plümpe; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich (Picknick bitte mitbringen)

- vom Schiffshebewerk zur Zeche Waltrop mit Führung an beiden Standorten: So, 8.8., 11–18 Uhr

Leitung: Anette Plümpe; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich (Picknick bitte mitbringen)

- vom Schiffshebewerk zur Zeche Ewald (Oer-Erkenschwick) mit Führung an beiden Standorten und Picknick: So, 19.9., 11–18 Uhr

Leitung: Oliver Töpfer; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich (Picknick bitte mitbringen)

- vom Schiffshebewerk am Dortmund-Ems-Kanal bis zum Dortmunder Borsig-Platz zur Wiege des BVB mit Picknick: So, 3.10., 11–18 Uhr

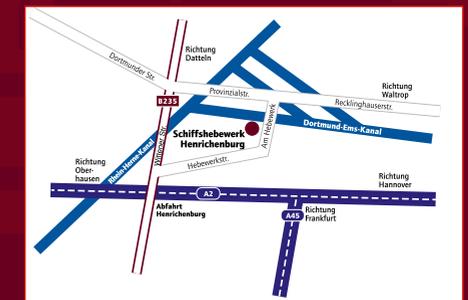
Leitung: Oliver Töpfer; Kosten: 10 €; telefonische Anmeldung unter Tel.: 02363 97070 erforderlich (Picknick bitte mitbringen)

Das Museum: Ein Aufzug für Schiffe

Die Menge jubelte, als Kaiser Wilhelm II. am 11. August 1899 das Schiffshebewerk Henrichenburg einweihete. Noch über 100 Jahre später sind die Besucher begeistert von diesem größten Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal. Der gigantische Aufzug liegt seit über 30 Jahren still. In unserem Museum wird die Geschichte des Hebewerks und der Menschen am Kanal wieder lebendig. Einzigartig ist unsere Sammlung schwimmender Arbeitsgeräte und historischer Schiffe, die im Vorhafen des Hebewerks liegen. An Bord erfahren Sie zum Beispiel, wie eine typische Binnenschifferfamilie vor 50 Jahren gearbeitet und gelebt hat. Zu besonderen Anlässen schicken wir unsere historischen Schiffe mit Ihnen auf Fahrt. Mehrmals am Tag legt der Ausflugsdampfer „Henrichenburg“ vom Museumskai ab. Steigen Sie ein!

Kontakt

LWL-Industriemuseum
Schiffshebewerk Henrichenburg
Am Hebewerk 2 | 45731 Waltrop
Tel.: 02363 9707-0 | Fax -12
E-Mail: schiffshebewerk@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de



Öffnungszeiten

Di–So 10–18, letzter Einlass 17.30 Uhr
Mo geschlossen, außer an Feiertagen

Eintritt

Erwachsene: 3,50 €
Gruppen ab 16 Personen: 3 € pro Person
Ermäßigt: 2,10 €
Kinder, Jugendliche (6–17 Jahre) und Schüler/innen: 2 €
Schüler/innen im Rahmen von museumspädagogischen Programmen: 1,10 €
Familien: 8 €

Begleitausstellung „Stroh zu Gold – Spindel, Schiffchen, Märchenhelden“

LWL-Industriemuseum Textilmuseum Bocholt

21.3–31.10.2010

Stroh zu Gold! Was für eine faszinierende Vorstellung! In vielen Märchen begegnen uns solch' wundersame Aussichten. Die Geschichten erzählen von nackten Kaisern, tapferen Schneidern, verzweifelten Prinzessinnen und schlauen Webern. Zauberverfälschte Gestalten wie böse Feen, das Rumpelstilzchen oder der kleine Muck sind weitere Hauptdarsteller/-innen – aber wer sind die Helden? In vielen Märchen spielen Kleider, Tücher und Stoffe oder ihre Herstellung eine große Rolle. Die Ausstellung fragt nach den Geschichten hinter den Geschichten und präsentiert Webstuhl, Schneidertisch und Spinnmühle. Der fliegende Teppich, die sagenhafte Schere, die flinke Nadel und das stechende Spinnrad – sie alle werden in den Mittelpunkt gerückt und mit vielen Objekten in Szene gesetzt. Die Schau bietet so die Möglichkeit, altbekannte Geschichten in einem neuen Blickwinkel zu sehen und lädt zum Ausprobieren, Mitmachen und Eintauchen in die Märchenwelt ein.

Eröffnung: So, 21.3. um 11 Uhr



In den Spinnstuben, wo alle Frauen eines Ortes gemeinsam spinnen, erzählten die Alten Märchen von magischen Spinnhelfern, Foto: LWL-Industriemuseum

Highlights des Begleitsprogrammes

Märchenheldentag mit Prinz und Drachen im Puppenspiel, Zauberei und Clownage sowie vielen märchenhaften Aktionen für Groß und Klein
Termin: So, 13.5., 10–18 Uhr
Ort: Textilmuseum Bocholt
Eintritt: frei

Teufelspakt und Zauberbohne – *Märchenspaziergang* durch die Webfabrik

An besonderen Orten im Museum wird für eine Geschichte halt gemacht. Erzählt werden kurze Sagen und Märchen passend zum Ort und seiner Atmosphäre: von Zauberbohnen im Arbeitergarten bis zur Feuerhölle im Kesselhaus.
Termin: So, 5.9., 16–17.30 Uhr
Ort: Textilmuseum Bocholt
Eintritt: Museumseintritt

Finissage „Das goldene Spinnrad“ – Das Shamrock-Duo setzt kleine Geschichten rund um das Spinnen mit Gesang, Harfe, Mandola, Streichsaxofon, Flöte und Rundtrommel stimmungsvoll und märchenhaft in Szene.

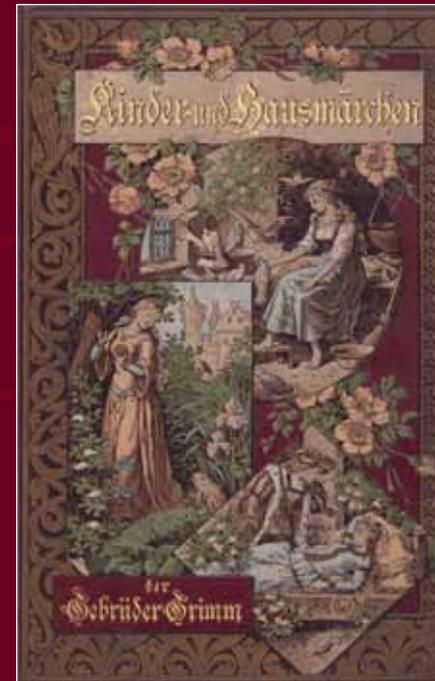
Termin: So, 31.10., 11 Uhr
Ort: Textilmuseum Bocholt
Eintritt: Museumseintritt



Verzauberte Schiffchen und magische Textilien der Märchenhelden, Foto: Nadine Schober, LWL-Industriemuseum



Schauvorführung im Websaal des Textilmuseums, Foto: LWL-Industriemuseum



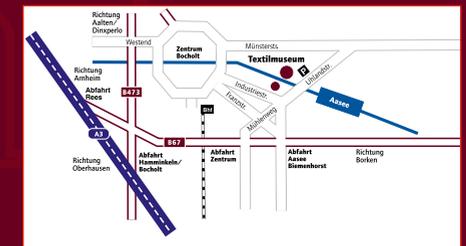
Märchenbuch der Gebrüder Grimm um 1900, Leihgabe Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum, Foto: LWL-Industriemuseum

Das Museum: Im Takt der Maschinen

Es riecht nach Öl und Arbeit und die Webstühle rattern so laut, dass man sich unwillkürlich die Ohren zuhält. Was Sie heute bei einem Besuch im Textilmuseum erleben, war vor 100 Jahren für tausende Männer und Frauen alltäglich. Wie der Takt der Maschinen ihre Arbeit diktierte, zeigen wir Ihnen in unserer Museumsfabrik. Sie ist nach dem Vorbild einer typischen Baumwollweberei gebaut, wie es sie vor dem Zweiten Weltkrieg zu Dutzenden im Westmünsterland gab. Auf historischen Webstühlen produzieren unsere Mitarbeiter hier täglich Stoffe für die historische Kollektion. Erfahren Sie, wie laut, staubig und mühsam das Tagwerk der Textilarbeiter war und lernen Sie in unserem Arbeiterhaus samt Garten den kargen Alltag der Familien von damals kennen.

Kontakt

LWL-Industriemuseum
Textilmuseum in Bocholt
Umlandstraße 50 | 46397 Bocholt
Tel.: 02871 21611-0 | Fax -33
E-Mail: textilmuseum@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de



Öffnungszeiten

Di–So 10–18, letzter Einlass 17.30 Uhr
Mo geschlossen, außer an Feiertagen

Eintritt

Erwachsene: 2,40 €
Gruppen ab 16 Personen: 1,90 € pro Person
Ermäßigt: 1,60 €
Kinder, Jugendliche (6–17 Jahre) und Schüler/innen: 1,50 €
Schüler/innen im Rahmen von museumspädagogischen Programmen: 1,10 €
Familien: 5,80 €

Begleitausstellung „Wahre Helden – Arbeiterfotografie in Westfalen von 1970–2000 von Jörg Boström und Jürgen Heinemann“

LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

13.6.–3.10.2010

Die Ausstellung zeigt Fotografien der Bielefelder Professoren Jörg Boström und Jürgen Heinemann von industriellen Arbeitsplätzen in Westfalen von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt ihrer Bilder stehen die Menschen mit ihrem Stolz und ihrer Rolle in den Betrieben. Die Fotografien zeigen die Veränderung der Industrielandschaft und ihre Folgen. Heute dokumentieren diese Bilder eine häufig längst vergangene Arbeitswelt. Viele der Arbeitsplätze sind inzwischen durch Maschinen ersetzt worden. Das Industriezeitalter in dieser Form existiert nicht mehr.

Jörg Boström (*1936) studierte Malerei, Kunst-erziehung, Geographie und Kunstgeschichte in Düsseldorf, Salzburg und Köln. Von 1972 bis 2000 war er Professor für Fotografie an der Fachhochschule Bielefeld. Jürgen Heinemann (*1934) arbeitete viele Jahre als freiberuflicher Fotojournalist. Von 1981 bis 1999 war er Professor für Fotografie und Bildjournalismus an der Fachhochschule Bielefeld.

Eröffnung: So, 13.6. um 11 Uhr



Ravensberger Spinnerei, 1980, Foto: Jörg Boström, Berlin

Highlights des Begleitprogrammes

Ausstellung: Menschen und Arbeit. Analoge Schwarzweiß-Fotografien von Studierenden der Hochschule für Architektur und Innenarchitektur in Detmold

Termin: 16.3.–1.8.

Ort: Ziegeleimuseum Lage

Eröffnung der Ausstellung „Wahre Helden“ mit einem Vortrag zur Geschichte der Arbeiterfotografie von Prof. Jörg Boström

Termin: So, 13.6. um 11 Uhr

Ort: Ziegeleimuseum Lage

Zahlreiche Fotoworkshops für Kinder und Erwachsene (Anmeldung und genaue Termine unter Tel.: 05232 9490-0)

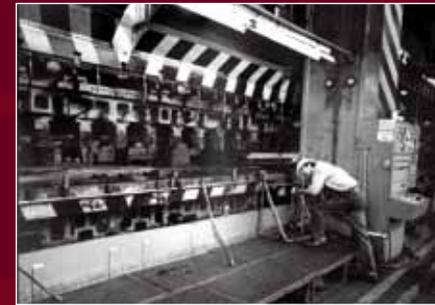
Termine: Juli–September

Ort: Ziegeleimuseum Lage

Kosten: 5 €



Fa. Dürkopp, Bielefeld, 1980,
Foto: Jörg Boström, Berlin



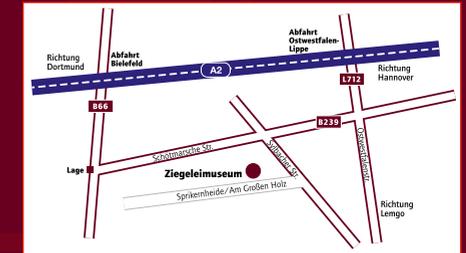
Fa. Thyssen, Bielefeld, 1980,
Foto: Jörg Boström, Berlin

Das Museum: Vom Lehm zum Ziegel

Eine komplett erhaltene historische Fabrik und ihr Inventar aus dem frühen 20. Jahrhundert bilden den Kern des Industriemuseums. Anfangs wurden die Ziegel in Lage noch mit der Hand hergestellt, ab 1922 produzierten Maschinen die typischen roten Backsteine aus Lehm. Besucher können auf Rundwegen die Handstrich- und die 1979 stillgelegte Maschinenziegelei erkunden. An Aktionstagen sind die historischen Anlagen wie Dampfmaschine, Eimerkettenbagger und eine Feldbahn regelmäßig in Betrieb. Dann werden im Hoffmann'schen Ringofen Ziegel gebrannt. Die Ausstellung im Museumsneubau informiert über die Geschichte des Ziegels und seine Herstellung sowie über die lippischen Wandrieziger. In einem historischen Kotten erfahren Gäste, wie die Zieglerfrauen den Alltag meisterten, wenn ihre Männer in der Fremde arbeiteten.

Kontakt

LWL-Industriemuseum
Ziegeleimuseum in Lage
Sprikerheide 77 | 32791 Lage
Tel.: 05232 9490-0 | Fax -38
E-Mail: ziegelei-lage@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de



Öffnungszeiten

Di–So 10–18, letzter Einlass 17.30 Uhr
Mo geschlossen, außer an Feiertagen

Eintritt

Erwachsene: 2,90 €
Gruppen ab 16 Personen: 2,30 € pro Person
Ermäßigt: 1,70 €
Kinder, Jugendliche (6–17 Jahre) und Schüler/innen: 1,50 €
Schüler/innen im Rahmen von museumspädagogischen Programmen: 1,10 €
Familien: 6,80 €

Begleitausstellung „Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen“.

Glashüttenarbeiter in der Fotografie: Helden?“

LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim

21.3.–11.7.2010

„Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen,“ weiß man seit dem Mittelalter über die Glasherstellung. Das Schmelzen des Glasgemenges im Ofen ist harte Arbeit, das Blasen und Veredeln des heißen Glases große Kunst. Die Fotografien in der Ausstellung bilden Kunst und Industriearbeit in Lärm und Hitze gleichermaßen ab. Exemplarische Stationen des Glasmachens hielt Albert Renger-Patzsch seit den 1920er Jahren fast dokumentarisch fest. Wie Szenen eines Stummfilms erscheinen die Aufnahmen von Paul Wolff aus zahlreichen Industriebetrieben. Beeindruckt von den handwerklichen Fähigkeiten zeigt Heinrich Heidersberger Arbeitsabläufe aus den 1950er Jahren. Die Werke zeugen von großer Bewunderung für das Können der Glasmacher, die mit geübten Bewegungen die glühende Glasmasse formen. Aufnahmen aus der Gegenwart zeigen die harten Arbeitsbedingungen an Maschinen und Fließband. Zu der Ausstellung erscheint ein Katalog.

Eröffnung: So, 21.3. um 11 Uhr

Highlights des Begleitprogrammes

Ausstellung: Helden, Fotoforum Minden

Termin: 21.3.–11.7.

Ort: Glashütte Gernheim

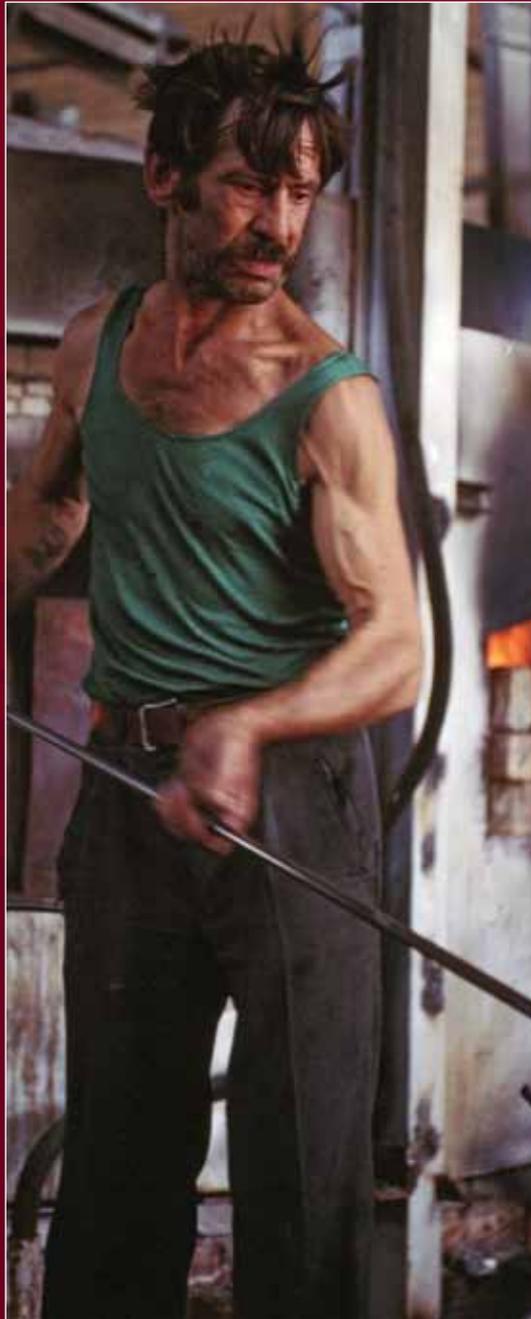
Eintritt: Museumseintritt

Vortrag zur Ausstellung: „Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen“

Termin: So, 18.4., 15 Uhr

Ort: Glashütte Gernheim

Eintritt: Museumseintritt



*Glasmacher der Glashütte Lamberts, Waldsassen, 2009,
Foto: M. Holtappels, LWL-Industriemuseum*



*Glasmacher bei Schott, Mainz, 1950er Jahre,
Foto: Heinrich Heidersberger*



*Glasmacher der Glashütte Lamberts, Waldsassen, 2009,
Foto: M. Holtappels, LWL-Industriemuseum*

Das Museum: Kunst aus Feuer und Sand

Die Kunst des Glasmachens ist an der Weser zu Hause. Viele Mundblashütten stellten hier früher Glas für den Weltmarkt her. In den meisten Fabriken sind die Feuer längst erloschen. Wir haben für unsere Museumsbesucher die Produktion an einem Originalschauplatz wieder aufgenommen. Im Gernheimer Glasturm von 1826, einem der letzten beiden erhaltenen Gebäude dieser Art in Deutschland, erleben Sie täglich, wie unsere Glasmacher aus der glühenden Masse Gefäße herstellen. Gleich nebenan werden die Gläser durch Schliff und Gravur veredelt – auch das vor Ihren Augen. Große Teile des frühindustriellen Fabrikdorfs Gernheim im heutigen Petershagen sind erhalten geblieben: neben dem Glasturm auch die ältesten Arbeiterhäuser

Westfalens, genauso wie das Wohnhaus der ehemaligen Hüttenbesitzer und die alte Korbflechterei. Auf mehreren Etagen erfahren Sie hier vieles rund um die Produktion von Hohl- und Flachglas und unternehmen einen Streifzug durch die Alltagsgeschichte von Glas.

Kontakt

LWL-Industriemuseum

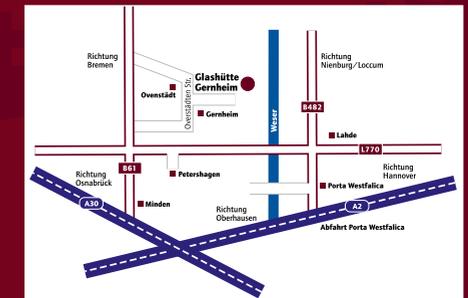
Glashütte Gernheim

Gernheim 12 | 32469 Petershagen

Tel.: 05707 9311-0 | Fax -12

E-Mail: glashuette-gernheim@lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de



Öffnungszeiten

Di–So 10–18, letzter Einlass 17.00 Uhr

Mo geschlossen, außer an Feiertagen

Eintritt

Erwachsene: 2,90 €

Gruppen ab 16 Personen: 2,30 € pro Person

Ermäßigt: 1,70 €

Kinder, Jugendliche (6–17 Jahre) und

Schüler/innen: 1,50 €

Schüler/innen im Rahmen von museumspädagogischen Programmen: 1,10 €

Familien: 6,80 €

„Working Class Heroes“

Theaterprojekt mit Live-Musik nach einer Idee von Heike Beutel und Barbara Krott in Kooperation mit Künstler à la carte, Wupper Theater, der Arturo Schauspielschule Köln sowie den Schauspielern Dietmar Bär und Christian Tasche



Dietmar Bär, Foto: Van Zoest, Copyright WDR
Christian Tasche, Foto: Petra Böttcher

Inmitten einer bunt gemischten Touristengruppe reisen die Zuschauer und Zuschauerinnen durch die Industriegeschichte der Region. Von wunderbarer Musik begleitet, begeben sie sich an den Standorten des LWL-Industriemuseums auf die Spuren von Helden und Heldinnen. Sie tauchen ein in die prächtige Industriekulisse und erleben auf ihrem Streifzug internationale und alltägliche Helden.

Intensive Begegnungen und ewiges Warten setzen sich zum Mosaik einer Heldengestalt zusammen, die so schnell wie sie entsteht auch wieder vergeht. Mit der Aufführung des „St. Barbaraspiel der Bergleute“ aus den 1950er Jahren, das die Touristen auf ihrer Reise wieder entdecken, kommt es zu einer Wiedergeburt des Helden. Der Höhepunkt der Zeitreise ist zugleich ihr Abschluss: Dietmar Bär oder Christian Tasche treten aus der Industriekulisse hervor und erzählen von einer jungen Heldin der Gegenwart ...



Foto: Antje Zeis-Loi

Das Theaterprojekt knüpft an die Ausstellung „HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“ an und tourt durch alle Standorte des LWL-Industriemuseums.

Konzept/Buch/Regie: Heike Beutel
Konzept/Bühne/Kostüme: Barbara Krott
Komposition/Piano/Monocord: Dorothee Haddenbruch

Saxophon: Katharina Stashik
Schlagzeug/Percussion: Florian Dietz

Schauspielschüler/-innen: Andrea Klein
Annemarie Lühe
Jakob Weller
Justine Imöhl
Mareike Röhrborn
Marius Bechen
Martin Benick
Stephan Weigelin
Valesca Fischer
Vitali Brikmann



Termine im LWL-Industriemuseum:

- 5.3. Fr Schiffshebewerk Henrichenburg**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Dietmar Bär
- 6.3. Sa Schiffshebewerk Henrichenburg**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Gereon Nussbaum
- 14.5. Fr Zeche Zollern**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Dietmar Bär
- 15.5. Sa Zeche Zollern**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Christian Tasche
- 16.5. So Zeche Zollern**
18.30 Uhr Besonderer Gast: Christian Tasche
- 4.6. Fr Zeche Nachtigall**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Dietmar Bär
- 5.6. Sa Zeche Nachtigall**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Christian Tasche
- 18.6. Fr Zeche Hannover**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Dietmar Bär
- 20.6. So Zeche Hannover**
18.30 Uhr Besonderer Gast: Christian Tasche
- 2.7. Fr Henrichshütte Hattingen**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Dietmar Bär
- 3.7. Sa Henrichshütte Hattingen**
19.30 Uhr Besonderer Gast: Christian Tasche

Dauer: ca. 90 Min.
Kosten: 12 €, ermäßigt* 9 €



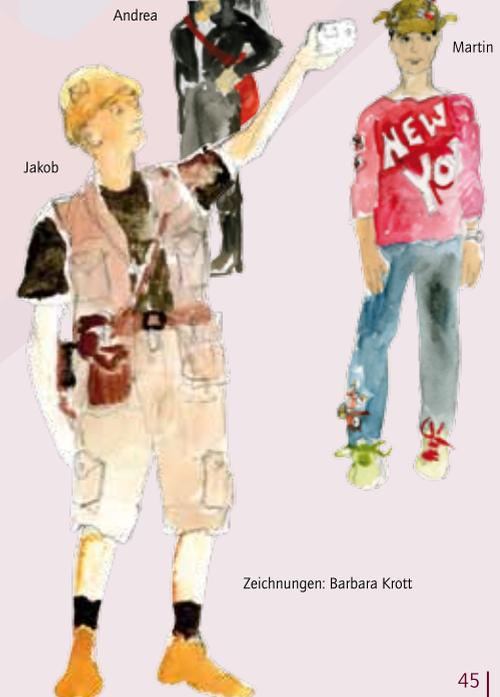
* (Bezieher/-innen laufender Leistungen nach den SGB II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Wehrpflichtige, Menschen mit einer Erwerbsminderung ab 80 Prozent (die begleitende(n) Person(en) haben freien Eintritt, auch Blindenhunde sind erlaubt), Zivildienstleistende, Angehörige im freiwilligen sozialen Jahr)

Tickets für die Veranstaltungen können im Vorverkauf über NRW-Ticket erworben werden:

- Telefonisch aus dem Inland: 0180 500 18 12 (Festpreis 14 Cent/Minute, Mobilfunk abweichend)
- per Internet: www.nrwticket.de
- postalisch: NRW-Ticket GmbH, Adenauerallee 131, 53113 Bonn
- in den bekannten Vorverkaufsstellen und TUI-Reisebüros



Foto: Antje Zeis-Loi



Zeichnungen: Barbara Krott

**Ausstellung im Stadtmuseum Hattingen:
„gesucht.gefunden! hattinger helden“
(27.6. bis Ende 2010)**



Stadtmuseum Hattingen, Foto: Hans-Jürgen Landes

Helden haben Tradition. Heldentaten werden besungen und ins Bild gesetzt. Helden kämpfen nicht nur gegen Drachen oder um die Gunst der Prinzessin, sie retten auch Menschenleben, setzen sich für Ideale ein. Diese „Helden des Alltags“ zeichnet etwas Besonderes aus. Und es gibt sie auch in der eigenen Stadt – sie sind mutig, entschlossen, engagieren sich. Das Stadtmuseum zeigt eine besondere Seite der Kulturgeschichte Hattingens. In Wort und Bild werden Bürgerinnen und Bürger, die sich als „heldenhaft“ erwiesen haben, präsentiert. Dabei machen die Geschichten Zeitsprünge vom 12. Jahrhundert bis in die Gegenwart; „unsere helden“ gründen Universitäten, befreien sich von Herrschern, kämpfen für Demokratie, retten Leben. Zu den „besonderen“



Anton Wülfig (1691-1771) rettete Hattingen vor der Zerstörung durch die Franzosen, Bild im Besitz des Stadtmuseums

Hattingern zählen Albertus Varentrappe, jener hoch dekorierte Gelehrte, der vor 600 Jahren als Mitbegründer der Universität Prag in die Geschichte eingegangen ist und die erste Frauenrechtlerin Mathilde Franziska Anneke. Aber nicht nur Personen aus vergangenen Tagen werden präsentiert.

„Auch Helden sind Menschen. Das vergißt man leicht.“ (Marion Gitzel)
Im Vorfeld wandern „Heldenbücher“, die Bestandteil der Ausstellung werden, durch die Bürgerreihen. Jede/r kann hier seinen Helden, seine Heldin in Wort und Bild zu Papier bringen. Die Titel sind von Hattinger Künstlern gestaltet – hier haben Patrick Borchers, Angelika Herker, JAMIRI, Thomas Koch, Gereon Lepper, Stephan Marienfeld und Egon Stratmann ihre Heldenansichten geschaffen. Wissen Sie, was einen richtigen Helden ausmacht? Für R.W. Emerson (1803–1882) war dies noch einfach. „Der Held ist einer, der fünf Minuten länger tapfer ist als der gewöhnliche Mann.“ Und wie sieht ihr Held von heute aus?
Ort: Stadtmuseum Hattingen



Heldenjägerteam unterwegs – auf der Suche nach Hattinger Helden, Illustration: S. Hartmann, 2010

Local-Heroes-Woche in Hattingen

Seit dem 10. Januar 2010 präsentieren die Städte der Metropole Ruhr ihre kulturelle Höhepunkte und stehen jeweils eine Woche lang im Blickpunkt der Kulturhauptstadt RUHR.2010. Gemeinsam mit den Bürger/-innen und Kulturschaffenden der Städte wurden Projekte entwickelt, die das kulturelle Profil der einzelnen Stadt darstellen. Hattingen, berühmt für seine Altstadt, seine Burgen und das LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen ist ‚Local Hero‘ in der Zeit vom 27.6.–3.7. und bietet seinen Gästen folgende Highlights (Auswahl):

26. und 27.6.
Ökumenischer Kirchentag
Der Ökumenische Kirchentag eröffnet die Local Heroes-Woche in Hattingen

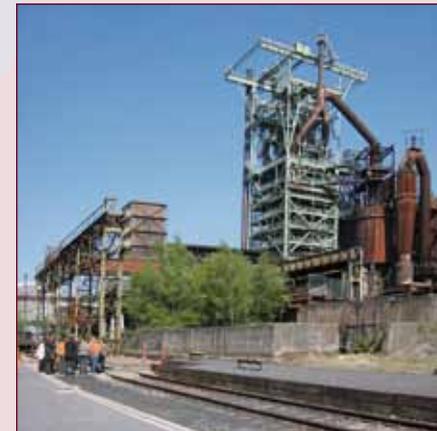
27.6.–3.7.
7 Frauen, 7 Angebote, 7 Tage, 7 Orte in Hattingen
Vielfältiges Programm, das über die ganze Woche verteilt ist

29.6.
Aphorismus-Lesung zum Thema: Was ist das Tragische am Helden?

Ein aphoristisch-literarischer Streifzug zum Thema Heldentum

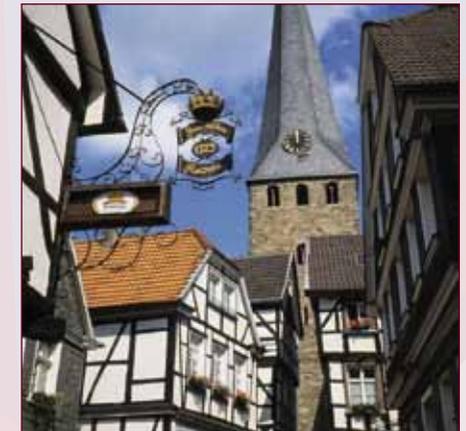
2.–4.7.
Altstadtfest
Das Altstadtfest gilt seit langem als traditionsreicher Treff für gute Unterhaltung mit Kulturanspruch

Nähere Informationen siehe: www.hattingen.de



Henrichshütte Hattingen, Foto: LWL-Industriemuseum

Henrichshütte Hattingen am Abend, Foto: A. Specht, www.fotorevier.net



Stadtsicht Hattingen, Altstadt mit Kirchturm von St. Georg, Foto: Ruhr Tourismus GmbH



Marriott Hotels im Ruhrgebiet

**Das Courtyard by Marriott in Gelsenkirchen**

Das Hotel in zentraler Lage bietet einen exklusivem Blick auf die VELTINS-Arena und einen direkten Übergang in das Gesundheitszentrum „medicos. AufSchalke“. Mit komfortabel eingerichtete Gästezimmern, Studios und Suiten sowie großzügige und lichtdurchflutete Tagungsräume für Veranstaltungen jeglicher Art für bis zu 150 Personen bietet das Haus mehr als ein klassisches Übernachtungs- und Tagungshotel.

Im einladenden und mediterranen Ambiente des Restaurants „green olive“ werden die Gäste mit ausgewählten Speisen aus südlichen Landen verwöhnt.

Das besondere Arrangement zur HELDEN-Ausstellung:

- Übernachtung im Doppelzimmer „Deluxe“
 - Eintrittskarte zur HELDEN-Ausstellung
 - 3-Gänge-HELDEN-Menü im Restaurant „green olive“
 - 1 Begrüßungscocktail
 - reichhaltiges Frühstücksbuffet
- für: 76,34 €* pro Person

Reservieren Sie vom 12.3.-31.10. unter der Rufnummer Tel.: 0234 893955 5.

* Buchbar bis 31.10.10, auf Anfrage & Verfügbarkeit außerhalb von Messezeiten. Preis inkl. gesetzlich gültiger MwSt.

**HELDEN-Menü:**

- **Altbierbowle aus dem Ruhrpott**
- **Schalker Kreisel** Würzige Kartoffelsuppe in der Brottasse serviert
- **Sauerbraten wie Ernst Kuzorra ihn mögen würde** Sauerbraten mit Stampfkartoffeln und hausgemachtem Apfelkompott
- **Fritz Szepans Armer Ritter** Armer Ritter mit Sauerkirschkompott und Eierlikörsahne

Preis: 19,04 € pro Person

Kontakt:

Courtyard by Marriott Gelsenkirchen
Parkallee 3
45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 8600
Fax: 0209 860111
www.courtyardgelsenkirchen.de

Das Renaissance Bochum Hotel

Zentral zu den Autobahnen, der Bochumer Stadtmittte und dem Musical „STARLIGHT EXPRESS“ gelegen, bietet das 5 Sterne Hotel die optimale Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeit im Ruhrgebiet. Die komfortabel eingerichteten und großzügigen Gästezimmer und Suiten sowie flexible Tagungsräume von 5 bis 5.000 Personen lassen keine Wünsche offen. Kulinarische Köstlichkeiten werden mittags und abends im Restaurant „Sutherland“ serviert.

**Das besondere Arrangement zur HELDEN-Ausstellung:**

- Übernachtung im Doppelzimmer „Deluxe“
 - Eintrittskarte zur HELDEN-Ausstellung
 - 4-Gänge-HELDEN-Menü im Restaurant „Sutherland“
 - 1 Begrüßungscocktail
 - reichhaltiges Frühstücksbuffet
- für: 77,40 €* pro Person

Reservieren Sie vom 12.3.-31.10. unter der Rufnummer Tel.: 0234 893955 5.

* Buchbar bis 31.10.10, auf Anfrage & Verfügbarkeit außerhalb von Messezeiten. Preis inkl. gesetzlich gültiger MwSt.

**HELDEN-Menü:**

- **Apéritif an der Bar** Mantateller Mini-Currywurst im Kartoffelheu Frisch gezapftes Fiege Pils 0,3l
- **Es lebe der Lachs ausse Ruhr** Lachswürfel in Meerrettichsoße an kleinen Reibekuchenplätzchen
- **Held von unter Tage** Gebrilltes Schweinefilet in Honigsoße an Wirsingbällchen und Speckkartoffeln
- **Pumpernickelcrème** mit Sauerkirschen

Preis: 20,10 € pro Person

Kontakt:

Renaissance Bochum Hotel
Stadionring 18
44791 Bochum
Tel.: 0234 61010
Fax: 0234 6101111
www.renaissancebochum.de

Avantgarde Hotel

Das Avantgarde *** Sterne Komfort Hotel in Hattingen verfügt über 90 Betten. Es bietet seinen Gästen hell und freundlich eingerichtete Hotelzimmer, Appartements, Juniorsuiten sowie Familienzimmer. Seine zentrale Lage zwischen Essen, Bochum, Dortmund und Wuppertal stellt einen attraktiven Ausgangspunkt für vielfältige Ausflüge dar.

Kontakt:

Avantgarde Hotel
Welperstraße 49

45525 Hattingen
Tel.: 02324 5097-0
Fax: 02324 23827
E-Mail: avantgarde-hotel@t-online.de
www.avantgarde-hotel.de

**RuhrHotel „An der Kost“**

Das unter Denkmalschutz stehende RuhrHotel „An der Kost“ liegt nur fünf Autominuten von der HELDEN-Ausstellung entfernt, unmittelbar am Ruhrufer. Seine individuell gestalteten Zimmer garantieren Ruhe und Erholung. In dem dazu gehörenden Restaurant Teatriz können Sie die mediterrane und internationale Küche genießen. Ein Highlight der Speisekarte ist das frische Fisch Angebot.

**Kontakt:**

RuhrHotel „An der Kost“
An der Kost 18
45527 Hattingen
Tel.: 02324 391180
Fax: 02324 391182 2
E-Mail: info@hotelanderkost.de
www.hotelanderkost.de

Ritter, Burgen und Intrigen

AUF RUHR 1225!

Das Mittelalter
an Rhein und Ruhr
ERLEBNISAUSSTELLUNG



LWL-Museum für Archäologie | Westfälisches Landesmuseum | Herne

27.02.-28.11.2010

www.aufuhr1225.lwl.org



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Adressen der Veranstaltungsorte

LWL-Industriemuseum
www.lwl-industriemuseum.de
Zeche Zollern
Grubenweg 5
44388 Dortmund
Tel.: 0231 6961-111
E-Mail: zeche-zollern@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Zeche Hannover
Günnigfelder Straße 251
44793 Bochum
Tel.: 0234 6100-874
E-Mail: zeche-hannover@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Zeche Nachtigall
Nachtigallstraße 35
58452 Witten
Tel.: 02302 93664-10
E-Mail: zeche-nachtigall@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Henrichshütte Hattingen
Werksstraße 31-33
45527 Hattingen
Tel.: 02324 9247-142
E-Mail: henrichshuette@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Schiffshebewerk Henrichenburg
Am Hebewerk 2
45731 Waltrop
Tel.: 02363 9707-0
E-Mail: schiffshebewerk@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Textilmuseum Bocholt
Umlandstraße 50
46397 Bocholt
Tel.: 02871 21611-0
E-Mail: textilmuseum@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Ziegeleimuseum Lage
Sprikerneide 77
32791 Lage
Tel.: 05232 9490-0
E-Mail: ziegelei-lage@lwl.org

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Glashütte Gernheim
Gernheim 12
32469 Petershagen
Tel.: 05707 9311-0
E-Mail: glashuette-gernheim@lwl.org

Für alle: www.lwl-industriemuseum.de

Weitere Veranstaltungsorte

endstation.kino im Bahnhof Langendreer e.V.
Wallbaumweg 108
44894 Bochum
Tel.: 0234 6871620
www.endstation-kino.de

filmriss kino
Rosendahler Straße 18
58285 Gevelsberg
Tel.: 02331 53045
www.filmriss.de

Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen
Tel.: 0201 27 55 55
www.essener-filmkunsttheater.de

Kino im Kulturzentrum Lichtburg
Kaiserstraße 97
58300 Wetter
Tel.: 02335 913667
www.lichtburg-wetter.de

Kino ONIKON
Goethestraße 14
58313 Herdecke
Tel.: 02330 33 98
www.onikon.de

Lichtspiel + Kunsttheater Schauburg
Brückstraße 66
44135 Dortmund
Tel.: 0231 9565606
www.schauburg-kino.com

Stadtmuseum Hattingen
Markplatz 1-3
45527 Hattingen
Tel.: 02324 6816-10 oder -111
E-Mail: stadtmuseum@hattingen.de
www.stadtmuseum.hattingen.de

Herausgeber: LWL-Industriemuseum
Grubenweg 5
44388 Dortmund
Tel.: 0231 6961-0
E-Mail: industriemuseum@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de

Direktor: Dirk Zache

Redaktion: Simone Böhnert (verantwortlich)
Marja Wardenga

Gestaltung: Marek Golasch

Druck: Merkur Druck GmbH & Co. KG

Gesellschafter & Öffentliche Förderer von RUHR.2010

Hauptensoren von RUHR.2010



Nicht nur für Helden geeignet:

Der RuhrtalRadweg



Kultur schenken!



Jetzt mit neuen Prämien!

Besuchen Sie uns unter: www.westfalenspiegel.de

Westfalenspiegel-Leser-Service • An den Speichern 6 • 48157 Münster
Telefon: 02 51/41 32-2 13 • E-Mail: service@westfalenspiegel.de

Machen Sie eine besondere Erfahrung – Kulturhauptstadt per Rad!

230 km durch abwechslungsreiche Landschaften und idyllische Orte, aber auch mitten durch die Metropole Ruhr: Das ist das Einzigartige am RuhrtalRadweg! Und in diesem Jahr haben Sie zusätzlich die Chance, zahlreiche Attraktionen der Kulturhauptstadt zu erfahren, die unweit der Strecke liegen – um weitere Besonderheiten zu entdecken.

Info- und Bestellhotline:

Ruhr Tourismus +49 1805 / 18 16 20

(0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen. Ab 01.03.2010 Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Sauerland-Tourismus +49 1802 / 40 30 40

(0,06 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.)



Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektpartner:
RWE Rheinland Westfalen Netz
VORWEG GEHEN

Henrichshütte Hattingen

HELDEN

Von der Sehnsucht nach dem Besonderen

Eine Ausstellung des LWL in Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

12.3.–31.10.2010

Begleitausstellungen

Zeche Zollern, Dortmund

Helden im Zeichen von Schlägel und Eisen. Denkmale für tödlich verunglückte und gefallene Bergleute im Ruhrgebiet

18.4.–22.8.2010

Zeche Hannover, Bochum

Kumpel Anton, St. Barbara und die Beatles. ‚Helden‘ und andere Leitbilder im Ruhrrevier nach 1945

17.7.–10.10.2010

Zeche Nachtigall, Witten

Hercules – Vom Olymp ins Ruhrtal!

30.5.–14.11.2010

Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop

Industrieponier unter drei Kaisern: Der Schiffbau-Ingenieur Rudolph Haack (1833–1909) – Ein Held der Technik?

25.4.–31.10.2010

Textilmuseum Bocholt

Stroh zu Gold – Spindel, Schiffchen, Märchenhelden

21.3.–31.10.2010

Ziegeleimuseum Lage

Wahre Helden. Arbeiterfotografie in Westfalen von 1970–2000 von Jörg Boström und Jürgen Heinemann

13.6.–3.10.2010

Glashütte Gernheim, Petershagen

„Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen.“ Glashüttenarbeiter in der Fotografie: Helden?

21.3.–11.7.2010

